



z

hdk

ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE

MUSIK

PROGRAMM

09/10



EDITORIAL

FOKUS

ORCHESTER **9**

GESANG **19**

ALTE MUSIK **25**

NEUE MUSIK **39**

ICST **55**

KAMMERMUSIK **59**

MUSIK & BEWEGUNG /

SCHULMUSIK **73**

JAZZ & POP **77**

STREIFLICH ZHdK **85**

AGENDA

GLOSSAR **119**

ADRESSEN **125**

IMPRESSUM **128**

ZU GAST

Und wieder liegt ein neues Musikprogramm der Zürcher Hochschule der Künste vor. Es enthält eine prominente Auswahl an Konzerten, die das Studienjahr 2009/2010 begleiten werden und stellt gleichsam die Einladungskarte zu einem kontinuierlichen Konzert dar. Wir haben uns deshalb um eine sorgfältige Gestaltung bemüht: Sie sei Ausdruck unserer Gastfreundschaft.

Wo Gäste eingeladen werden, begegnen sich Menschen. Der Gastgeber lädt zu sich nach Hause Fremde und Freunde – gemeinsam werden alle für die Zeit der Einladung Teil einer Gemeinschaft. Gastfreundschaft ist ein elementares ethisches Gebot und bedeutet Schutz vor Isolation, bedeutet Stärkung, Stütze, Nahrung und bereitere Freude in frei gewähltem Zusammensein. Es sind Momente, die sich abheben von der Bewältigung des Tages, herausgehobene Augenblicke im absichtslosen Zusammensein, durch das sich die Gemeinschaft bestätigt. Es sind lebensnotwendige Momente. Viele betreten als Fremde unser Haus, Studierende, Dozierende aus aller Welt. Sie bleiben nicht lange fremd. In der gemeinsamen Arbeit stellt sich schnell die gemeinsame Sprache ein, wird das gemeinsame Ziel erfahrbar. Es geht um Musik, und genauer: darum, Musik mit einem Anspruch zu lernen und zu lehren, der uns erlaubt, sie verantwortungsvoll in die Öffentlichkeit zu setzen, sie der Gemeinschaft der Allgemeinheit zukommen zu lassen. Und noch genauer: Es geht um die Kunst. Um jene fragilen Momente, in denen aus dem Musizieren und Vorspielen schliesslich Verständnis und Erkenntnis unter künstlerischen Bedingungen sich einstellen.

In den öffentlichen Konzerten, Referaten und Workshops erproben wir die Tauglichkeit unserer Gedanken und Inhalte für die gesellschaftliche Allgemeinheit. Die Veranstaltungen verfolgen also durchaus einen gezielten und kalkulierten Zweck. Gleichzeitig aber ist der Zweck nur zu erfüllen, wenn simple Verwertungsabsichten sogleich wieder vergessen und durch die Gesetzmässigkeiten des Künstlerischen ersetzt werden. Wo wir ausprobieren, erheben wir also gleichzeitig höchsten Anspruch, beim öffentlichen Auftritt zählt nur der gegenwärtige Moment, in dem sich das fragile Unalltägliche ereignet.

Wir hoffen, dass es bei den hier versammelten Veranstaltungen zahlreiche dieser Momente geben wird. Und selbstverständlich freuen wir uns, wenn wir dabei möglichst viele fremde und bekannte Gäste begrüssen dürfen. Oder umgekehrt – und treffender: Wir wünschen uns, in diesen Momenten bei Ihnen zu Gast sein zu dürfen. Denn letztlich sind wir die Geladenen: als Institution in den staatlichen Strukturen, als musizierende Menschen in der öffentlichen Gemeinschaft. Das Generalprogramm sei also ebenso sehr Einladung wie Gastgeschenk. Auf dass der Austausch vital bleibe und die lebensnotwendige Freundschaft bezeuge.

Michael Eidenbenz



FOKUS

ORCHESTER

AM DEPARTEMENT MUSIK DER ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE HAT DIE ORCHESTERAUSBIL- DUNG EINEN ZENTRALEN STELLENWERT UND DAS ORCHESTER DIE WICHTIGE FUNKTION, DIE HOCHSCHULE IN DER ÖFFENTLICH- KEIT ZU REPRÄSENTIEREN. DIE DREI FORMATIONEN SIN- FONIEORCHESTER, ENSEMBLE ARC-EN CIEL (ENSEMBLE FÜR

ZEITGENÖSSISCHE MUSIK) UND Barockorchester bestreiten jährlich bis zu zwölf Konzerte. Es werden auch immer wieder Workshops für die Dirigierstudierenden oder Orchesterproben mit hochrangigen DirigentInnen durchgeführt. Solistendiplomkonzerte, Uraufführungen von Werken der Kompositionsstudierenden und Instrumentationsworkshops sind ebenfalls Bestandteil der Projekte. Die Begegnung mit herausragenden Dirigierpersönlichkeiten (2009 mit Sir Simon Rattle), das Einstudieren und die Aufführung von Orchesterliteratur vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik bilden integrale Bestandteile der Ausbildung. In der Zusammenarbeit mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, den Orchestern der Oper Zürich, des Musikkollegiums Winterthur und dem Zürcher Kammerorchester werden die Studierenden auf die künftige Berufspraxis vorbereitet. In den letzten Jahren wurden bedeutende Orchesterwerke wie Brahms 1. Sinfonie, die Alpensinfonie und Till Eulenspiegel von Richard Strauss, Bruckners und Mahlers 7. Sinfonie, der Sacre du printemps von Strawinsky, das Konzert für Orchester von Bartók, Prokofieffs 5. Symphonie, die Zehnte von Schostakowitsch oder Olivier Messiaens Turangalila-Sinfonie erarbeitet und aufgeführt. Namhafte Dirigenten wie Stefan Asbury, Roberto Benzi, Andreas Delfs, Vladimir Fedoseyev, David Geringas, Howard Griffiths, Bernhard Klee, Emanuel Krivine, Heinz Wallberg, Ralph Weikert und David Zinman haben das Sinfonieorchester der Hochschule geleitet.

ORCHESTERAKADEMIE**PROJEKTPHASE 31. AUGUST - 5. SEPTEMBER 2009****KONZERT: 5. SEPTEMBER, 19.30 UHR, TONHALLE ZÜRICH**

Die diesjährige Orchesterakademie wird erstmals in Zusammenarbeit mit allen Schweizerischen Musikhochschulen durchgeführt. Alle Studierenden der Ausbildung Master Orchester nehmen an der Orchesterakademie teil. Die Registerproben werden von MusikerInnen des Tonhalleorchesters und des Opernorchesters Zürich geleitet. Ein besonderes Highlight wird die Arbeit mit den StimmführerInnen des Concertgebouw Orchesters Amsterdam sein, welche am 3. September für Probenarbeit mit dem Orchester der Hochschule in Zürich sein werden. Die Orchesterakademie wird von Andreas Delfs geleitet, für das Programm wurden hauptsächlich Werke, die an Probespielen gefragt sind, ausgewählt. Das Programm wird mit einem Solistendiplom für Klavier ergänzt, Sébastian Tortosa (Klasse Homero Francesch) wird das 4. Klavierkonzert von Camille Saint-Saëns spielen.

WEITERE ORCHESTERKONZERTE

Konzert Orchester der ZHdK, Leitung Marc Kissóczy

**19. NOVEMBER 2009, 19.30 UHR, ZHdK, GROSSER SAAL
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH****20. NOVEMBER 2009, 19.30 UHR, STADTSAAL ZOFINGEN**

Solokonzerte mit PreisträgerInnen

**GEMEINSAMES PROJEKT MIT DEM
SINFONIEORCHESTER DES CONSERVATOIRE DE
MUSIQUE DE GENÈVE,**

Leitung Jesus Lopez Cobos

6. MÄRZ 2010, 19.30 UHR, TONHALLE ZÜRICH**7. MÄRZ 2010, 17.00 UHR, VICTORIA HALL, GENÈVE****9. MÄRZ 2010, 20.00 UHR, LA CHAUX-DE-FONDS**

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 8

**GEMEINSAMES PROJEKT MIT DEN MUSIK-
HOCHSCHULEN BERN UND BASEL****8. MÄRZ 2010, 19.30 UHR, BASEL, ORT SIEHE TAGESPRESSE****9. MÄRZ 2010, 19.30 UHR, BERN, ORT SIEHE TAGESPRESSE****10. MÄRZ 2010, 19.30 UHR, ZHDK, GROSSER SAAL
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH**

Werke von Chopin: Klavierkonzerte, Krakowiak, SolistInnen: Studierende der Musikhochschulen Basel, Bern und Zürich

**KOOPERATION MIT DEM TONHALLE-ORCHESTER
ZÜRICH**

Leitung David Zinman

21. APRIL 2010, 19.30 UHR, TONHALLE ZÜRICH

Anton Bruckner, Sinfonie Nr. 7, E-Dur, Einstudierung Marc Kissóczy

KONZERT ORCHESTER DER ZHDK

Leitung Studierende Dirigierklasse Johannes Schlaefli

**28. MAI 2010, 19.30 UHR, ZHDK, GROSSER SAAL, FLORHOFGASSE
6, ZÜRICH**

Werke von Schumann (Klavierkonzert a-Moll op.54; Solistendiplom Ryu Saito, Klavier), Brahms (Variationen über ein Thema von Haydn op. 56a)

**ARC-EN-CIEL
ENSEMBLE FÜR ZEITGENÖSSISCHE
MUSIK DER ZÜRCHER HOCHSCHULE
DER KÜNSTE ZHdK**

Das Ensemble Arc-en-Ciel wurde im Jahre 2001 ins Leben gerufen. Hauptziel ist es, den Studierenden der ZHdK eine Plattform zu bieten, zeitgenössische Musik auf hohem Niveau einzustudieren, aufzuführen und damit Erfahrung im dirigierten Ensemblespiel sammeln zu können.

Die Programme berücksichtigen mit Vorliebe aktuelle Fragestellungen oder Werke zeitgenössischer KomponistInnen, die meist auch als composer in residence an der ZHdK weilen. Schwerpunkte bildeten die Konzerte mit Werken von Henri Pousseur und Manuel Hidalgo (2002), Wolfgang Rihm und Isang Yun (2003), Péter Eötvös (2004), Isabel Mundry und Jonathan Harvey (2005), Jörg Widmann (2007) sowie der Gruppe der «Spéctralistes» (2003). In jüngerer Vergangenheit standen häufig Werke von Schweizer Komponierenden im Zentrum der Programme, neben den re-

gelmässigen Uraufführungen von Werken aus den Kompositionsklassen der ZHdK. Das Ensemble Arc-en-Ciel hat mit den DirigentInnen Stefan Asbury, William Blank, Olivier Cuendet, Péter Eötvös, Jürg Henneberger, Peter Hirsch, Marc Kissóczy, Roland Kluttig, Veronique Lacroix, Pierre-Alain Monot, Emilio Pomarico, Peter Rundel, Johannes Schlaefli, Johannes Schöllhorn, Jochen Wehner und Jürg Wyttenbach gearbeitet, zudem wird das Ensemble auch seitens der Dirigierstudierenden betreut. Das Arc-en-Ciel konzertierte mehrfach an den Tagen für Neue Musik Zürich und zusammen mit dem Collegium Novum Zürich. Mehrere Programme wurden ausserhalb von Zürich aufgeführt, so an der Expo 02 in Murten, 2005 in Freiburg im Breisgau, 2006 in der Gare du Nord in Basel, 2008 in Fribourg, 2010 am Festival Archipel in Genf.

KONZERTE ARC-EN-CIEL

SESSION 1: MUSIK UND BILD

(im Rahmen eines Schwerpunktes des Studios für Neue Musik mit Martin Smolka)
**FREITAG, 30. OKTOBER 2009, 19.30 UHR, VORTRAGSSAAL,
AUSSTELLUNGSSTRASSE 60, ZÜRICH**

Leitung Titus Engel

Wie faszinierend abwechslungsreich das Zusammenspiel von Musik und Bild sein kann, versucht das erste Programm von Arc-en-Ciel zu vergegenwärtigen – und dabei zugleich mit dem Prager Martin Smolka einen der originellsten Komponisten der Gegenwart zu portraituren. Vergnügliche Livemusik zum Stummfilm bildet den Kern dieses Abends: mit Musikstücken von Smolka und Martin Matalon, die sich in verblüffender Weise mit surrealistischen Film-Klassikern auseinandersetzen. Zuvor gibt es mit «Oh my admired C minor» eine Kostprobe der besonderen poetischen Kraft von Smolkas Musik: Nicht nostalgisches Zurückblicken, sondern genussvolles mikrotonales Verformen des «geliebten C-moll» ist das Thema dieses Stückes. Ganz anders Hanns Eisler, der bei seinen mit Filmen verbundenen Arbeiten zumeist gerade das Mitreissende, scharf Akzentuierte bevorzugte – und dessen theoretische Reflexionen zur Verknüpfung von Film und Musik auch in der «Kammersinfonie» Spuren hinterlassen haben. Ausgangspunkt dieses Konzerts war das Vorhaben, die Studierenden mit filmmusikalischen Möglichkeiten zu konfrontieren, die sich von dem in Hollywood und anderswo bevorzugten musikalischen Breitwandformat unterscheiden. Der in Zürich geborene Titus Engel, erfahrener Dirigent verschiedener deutscher Ensembles, leitet die Session.



ORCHESTER

14

SESSION 2:

ARTHUR HONEGGER «KÖNIG DAVID»

SAMSTAG, 27. FEBRUAR 2010, 20.00 UHR, PAULUSKIRCHE ZÜRICH

SONNTAG, 28. FEBRUAR 2010, 17.00 UHR,

STADTKIRCHE WINTERTHUR

Leitung Beat Schäfer (siehe Seite 21)

SESSION 3:

HOMMAGE AN KLAUS HUBER

SAMSTAG, 27. MÄRZ 2010, 17.00 UHR, ARCHIPEL GENÈVE

DIENSTAG, 30. MÄRZ 2010, 19.30 UHR, ZHDK, GROSSER SAAL,

FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

Leitung William Blank

Der 1924 geborene Klaus Huber, kürzlich mit dem begehrten Siemens-Musikpreis dekoriert und einer der renommiertesten schweizerischen Komponisten des 20./21. Jahrhunderts, soll mit dieser Session eine nachdrückliche Würdigung erfahren. Auf dem Programm – das durch ein Symposium ergänzt wird – stehen ein groß besetztes und ein kleineres Ensemblewerk, die beide auf originelle Weise auf Traditionen Bezug nehmen. Während bei dem als Ricercar bezeichneten «In nomine» ein uralter Cantus firmus Pate stand, verschränkt «Intarsi» auf wunderbare Weise Bezüge zu Mozart, Lutoslawski und zur barocken Kontrapunktik. Die Hommage wird durch Werke zweier Generationsgenossen von Huber ergänzt: einerseits mit den «Melodien» von György Ligeti, die längst den Weg in klassische Abonnementskonzerte gefunden haben, andererseits mit einem Werk aus Hubers Wahlheimat Italien – es stammt von Luigi Nono, der lange ein guter Freund des schweizerischen Komponisten war. Geleitet wird der Abend von dem Dirigenten William Blank, der schon im vorigen Studienjahr im Zusammenwirken mit Arc-en-Ciel für nachhaltige Eindrücke sorgte.



ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE
DEPARTEMENT MUSIK

KONZERT-AGENTUR

**MUSIK AUS DER DOSE
ZUM FESTMENÜ? - NEIN DANKE!
DEZENTES STREICHQUARTETT ODER
GROOVIGE LATINBAND? - JA BITTE!**

**WIR BIETEN
EINEN RIESIGEN POOL JUNGER,
PROFESSIONELLER MUSIKERINNEN
EINE UMFASSENDE BERATUNG
EIN MASSGESCHNEIDERTES MUSIKALISCHES
PROGRAMM IHRER WAHL**

**SIE WÄHLEN
IHRE WUNSCHFORMATION
IHRE MUSIKALISCHEN PRÄFERENZEN**

INFORMATIONEN
www.zhdk.ch/?konzertagentur

ANFRAGEN KLASSIK
Sela Bieri, Telefon 079 396 97 77
sela@tanzton.ch

ANFRAGEN JAZZ ODER POP
Ramon Hediger, Telefon 076 403 05 67
ramon.hediger@zhdk.ch

www.zhdk.ch

BAROCKORCHESTER UND BAROCK-ENSEMBLES DER ZHdK

Damit die Ausbildung in den verschiedenen Bereichen der historischen Aufführungspraxis auch angewandt wird und zum Klingen kommt, sind in den letzten Jahren verschiedene Formationen und Auftrittsmöglichkeiten initiiert und eingerichtet worden. Einerseits sind dies kammermusikalische Projekte, die in Konzerten im Oktober und November ihren Niederschlag finden. Andererseits existiert die grosse Formation des Barockorchesters, das im Juni 2010 Werke von A. Corelli und G. Muffat interpretiert und in erstmaliger Kooperation mit der Musikhochschule Luzern auftritt.

Ensemble- und Orchesterpraxis mit historischer Orientierung sind für heutige Musikstudierende von zentraler Bedeutung. In der Realität des heutigen Orchesterrepertoires nimmt der Einfluss der Aufführungspraxis «Alter Musik», vermittelt durch Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt, Frans Brüggen, Christopher Hogwood, Giovanni Antonini und viele andere, stetig zu. Schon seit einiger Zeit und immer öfters verlangen traditionelle Orchester heutiger Ausprägung von ihren StellenbewerberInnen Kompetenzen im Bereich der historischen Aufführungspraxis. Ergänzend zum Variantinstrument-Unterricht bietet das Studio für Alte Musik mit seinen Orchesterprojekten ein Ausbildungsprofil an, das dieser Verantwortung gerecht wird.

**FREITAG, 9. OKTOBER 2009, 19.30 UHR; GROSSER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH**

**SONNTAG, 11. OKTOBER 2009, 17.00 UHR, REF. KIRCHE VELTHEIM,
WINTERTHUR**

**KANTATEN VON JOHANN SEBASTIAN BACH
LEITUNG JILL FELDMAN UND KEES BOEKE**

**SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2009, 17.00 UHR, GROSSER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH**

**ENSEMBLEMUSIK DES 17. JAHRHUNDERTS
LEITUNG CHARLES TOET**

**SAMSTAG, 5. JUNI 2010, 19.30 UHR, GROSSER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH**

**SONNTAG, 6. JUNI 2010, 17.00 UHR, LUZERN,
ORT SIEHE TAGESPRESSE**

**CONCERTI GROSSI VON ARCANGELO CORELLI
UND GEORG MUFFAT**

**LEITUNG MATTHIAS WEILENMANN, KONZERTMEISTER MONIKA BAER
UND BRIAN DEAN**

GESANG

VOKALE ENSEMBLES AN DER ZHdK. ALLE MUSIKSTUDIERENDEN DER ZHdK SETZEN SICH IM VERLAUF IHRES STUDIUMS MIT IHRER EIGENEN SINGSTIMME AUSEINAN- DER. STUDIERENDE MIT INSTRUMENTALEM HAUPTFACH

BESUCHEN ALS «SÄNGERISCHE LAIEN» im ersten Bachelor-Jahr den **BACHELOR-CHOR** (Leitung Beat Schäfer / Markus Utz), bzw. singen im zweiten Jahr als **BACHELOR-PROJEKTCHOR** in einem einwöchigen Chorprojekt (Leitung Markus Utz). Des Weiteren ist Sologesang unter Umständen als Wahlfach möglich. Angehende Schul- oder KirchenmusikerInnen haben Solo- und Gruppenunterricht mit berufsspezifisch relevantem stimmbildnerischen Hintergrund. Zusätzlich singen sie auf anspruchsvollem Niveau in der **KANTOREI ZHdK** (Leitung Beat Schäfer). Der **MOTETTENCHOR ZHdK** (Leitung Stephan Klarer) vereinigt Studierende der Diploma of Advanced Studies Kirchenmusik-Ausbildungen.

Berufsstudierende in Gesang beschäftigen sich natürlich im besonderen Masse mit der eigenen Singstimme. Als spezifische Aktionsfelder gelten hierbei die **OPERN-PROJEKTE** (Leitung Olaf Storbeck und Christophe Balissat) oder das Mitwirken im **VOCALENSEMBLE ZHdK** (Leitung Markus Utz), welches auf hohem Niveau alleine mit ihrem ständigen Leiter oder in Zusammenarbeit mit anderen DirigentInnen oder Orchestern (z.B. Tonhalle Zürich) auftritt.

Stilistisch decken die verschiedenen vokalen Ensembles eine grosse Breite musikalischen Schaffens ab, von der Gregorianik bis zur Uraufführung, vom Kanon über Motetten, Madrigale, Chorleitung bis zu Kantate, Oratorium oder Oper. Insbesondere vereinigen sich die verschiedenen Ensembles alle zwei Jahre zum **KONZERTCHOR ZHdK**, der grössere Werke in Zusammenarbeit mit dem Orchester der ZHdK oder mit Instrumentalensembles der Hochschule aufführt (2008: Brahms «Ein deutsches Requiem», 2010: Honegger «König David», 2011: Mendelssohn «Elias», 2013: Britten «War Requiem»).

VOCALENSEMBLE ZHdK

**MONTAG, 14. DEZEMBER 2009, 19.00 UHR, GROSSMÜNSTER
ZÜRICH**

«WEIHNACHTSKONZERT»

**O. RESPIGHI «LAUDA PER LA NATIVITÀ DEL SIGNORE» FÜR SOLI, CHOR
UND BLÄSER-SEXTETT SOWIE WERKE VON
G. GABRIELI, H. SCHÜTZ, L. EDLUND**

Leitung Markus Utz

**MONTAG, 14. JUNI 2010, 19.30 UHR, GROSSER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH**

IM RAHMEN DER SPEKTRUMKONZERTE

**HENRY PURCELL «DIDO AND AENEAS», OPER IN 3 AKTEN
(KONZERTANTE AUFFÜHRUNG)**

**VOCALENSEMBLE ZHdK: SOLISTINNEN UND CHOR,
BAROCK-INSTRUMENTALENSEMBLE DER ZHdK**

Leitung Markus Utz

BACHELOR-CHOR ZHdK

**SAMSTAG, 15. MAI 2010, VORMITTAGS, SIHL CITY, ZÜRICH
ROLLTREPPEN-KONZERT**

M. SKÖLD «WE DON'T KNOW WHERE THE DRAGONS FLY»,

J. MÄNTYJÄRVI »PSEUDO-YOIK“,

**R. SUND »HALLELUJA!“, A. PIAZZOLLA TANGO »LA MUERTE DEL
ANGEL“,**

REAL-GROUP "PIPPI LANGSTRUMPF-ARRANGEMENT" U.A.M.

Leitung Chorleitungstudierende von M. Utz und B. Schäfer

KONZERTCHOR ZHdK

SAMSTAG, 27. FEBRUAR 2010, 20.00 UHR, PAULUSKIRCHE ZÜRICH

SONNTAG, 28. FEBRUAR 2010, 17.00 UHR, STADTKIRCHE

WINTERTHUR

ARTHUR HONEGGER «KÖNIG DAVID»

Orchester Arc-en-Ciel, SolistInnen N.N., Leitung Beat Schäfer

**MOTETTENCHOR UND KANTOREI
ZHdK IN DEN VESPERN**

KIRCHE ZU PREDIGERN, ZÄHRINGERPLATZ/PREDIGERPLATZ, ZÜRICH

FREITAG, 11. SEPTEMBER 2009, 18.30 UHR:

«UNTER FRIEDLOSEN»

O. Olsson «Ad Dominum cum tribularer clamavi» (Ps 120). M. Franck «Magnificat»,
«Da pacem, Domine», M. Hauptmann «Verleih uns Frieden, Herr und Gott»
Motettenchor ZHdK, Margrit Fluor, Orgel, Leitung Stephan Klarer, Renate von
Ballmoos, Liturgin

FREITAG, 23. OKTOBER 2009, 18.30 UHR:

«SEI MIR EIN STARKER HORT»

H. Schütz: Herr, auf dich traue ich (SWV 377), Die mit Tränen säen (SWV 378)
u.a.m.

Kantorei ZHdK, Marco Amherd, Orgel; Henry Sturcke, Liturg;
Leitung Beat Schäfer

FREITAG, 20. NOVEMBER 2009, 18.30 UHR:

«SINGT, SINGT DEM HERREN NEUE LIEDER»

GENFER-PSALTER - IMPROVISATIONEN FÜR CHOR UND ORGEL

Kantorei ZHdK, Benjamin Blatter, Orgel, Sabine Stückelberger, Liturgin,
Leitung Beat Schäfer

FREITAG, 18. DEZEMBER 2009, 18.30 UHR:

«O MAGNUM MYSTERIUM»

F. Poulenc: O magnum mysterium, Quem vidistis pastores dicite, Videntes stellam,
Hodie Christus natus est; Olivier Messiaen: aus «La nativité»

Kantorei ZHdK, Kantor Tobias Willi, Orgel, Benjamin Stückelberger, Liturg,
Leitung Beat Schäfer

FREITAG, 8. JANUAR 2010, 18.30 UHR: «IN UNS KREIST DAS LEBEN»

Kanon-Vesper mit den Kirchenmusik-Studierenden der Kantorei ZHdK,
Leitung Beat Schäfer

WEITER- BILDUNG MUSIK

**DIE ZHdK BIETET WEITERBILDUNGEN
FÜR DIPLOMIERTE MUSIKERINNEN,
MUSIKPÄDAGOGINNEN UND BERUFSLEUTE
AUS VERWANDTEN BERUFEN AN.**

**IM ANGEBOT STEHEN EINZELNE KURSE,
ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE SOWIE DIE
MÖGLICHKEIT DER ABSCHLÜSSE «DIPLOMA OF
ADVANCED STUDIES» UND «MASTER OF
ADVANCED STUDIES ZÜRCHER
FACHHOCHSCHULE».**

**WEITERBILDUNGEN IN DEN BEREICHEN:
MUSIKPRAXIS
MUSIKALISCHE KREATION
ERWEITERTE MUSIKPÄDAGOGIK
MUSIKPHYSIOLOGIE
KLINISCHE MUSIKTHERAPIE
MUSIKVERMITTLUNG UND KONZERTPÄDAGOGIK**

INFORMATIONEN

www.zhdk.ch, Departement Musik, Weiterbildung

Zürcher Hochschule der Künste
Departement Musik, Weiterbildung
Hirschengraben 20, 8001 Zürich
weiterbildung.musik@zhdk.ch
Telefon 043 446 51 78

www.zhdk.ch

OPER

**DONNERSTAG 14. UND FREITAG 15. JANUAR 2010, 20.00 UHR,
KLEINER SAAL, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH
PROJEKT DES OPERN-REPERTOIREKURSES
«UN POUR TOUS - TOUS POUR UN»**

Ensemble-Szenen mit den TeilnehmerInnen des Masters Schwerpunkt Oper

**FREITAG 15. JANUAR 2010, 15.00 UHR, KLEINER SAAL
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH
PODIUM DES OPERN-REPERTOIREKURSES**

Ensemble-Szenen mit den TeilnehmerInnen des Opern-Wahlkurses

**19. - 21. FEBRUAR 2010, ZEIT SIEHE TAGESPRESSE, KLEINER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH
«OPÉRAS MINUTES» UND OPERNAUSSCHNITTE AUS WERKEN DES
20. JAHRHUNDERTS**

Leitung Olaf Storbeck, Christophe Balissat

ALTE MUSIK

DIE BEDEUTUNG SOGENANNTER «ALTER MUSIK» AN EINER HEUTIGEN MUSIKHOCHSCHULE IST SO VIELSCHICHTIG WIE WEITTRAGEND. DABEI GEHT ES LÄNGST NICHT MEHR ALLEIN UM DEN UNTERRICHT IN BAROCKEN HAUPTFACHINSTRUMENTEN ODER UM NEBENFÄCHER AUF HISTORISCHEN INSTRUMENTEN, SONDERN UM GRUNDLEGENDE ASPEKTE VON INTERPRETATION UND AUFFÜHRUNGSPRAXIS. DER IN LETZTER ZEIT HÄUFIG BENUTZTE BEGRIFF DER «HISTORISCH ORIENTIERTEN SPIELWEISE» ZEIGT AN, DASS «ALTE MUSIK» NICHT MEHR NUR DIE MUSIK VON MITTELALTER, RENAISSANCE ODER BAROCK UMFASST. VIELMEHR

geht es um die dem Repertoire einer Zeit entsprechend relevanten Fragestellungen und deren vertiefte Diskussion zur Ausführung von Kompositionen, die in ihrem Stil geortet und in aktuelle und lebendige Interpretationen übersetzt werden sollen. Dennoch ist für die Auseinandersetzung mit Aufführungspraxis die Erkennung von Wendepunkten in der Musikgeschichte von zentraler Bedeutung. Bezüglich der Frage nach Interpretationsansätzen sind das an unserer Hochschule im Besonderen zwei «Revolutionen»: die Zeit um 1600 und ihre Folgen (relevant für das Studio für Alte Musik) und die Zeit zwischen ca. 1920 und 1960 mit ihren Auswirkungen (relevant für das Studio für Neue Musik).

Um 1600 musste eine der grössten (ästhetischen) Umwälzungen bestanden und verarbeitet werden, die es wahrscheinlich je gab und welche bedeutende Auswirkungen auf das künstlerische Schaffen hatte. In dieser Zeit entstanden Schulwerke theoretischer wie praktischer Prägung, die auf die Veränderungen reagierten und mitteilten, wie denn nun eine adäquate Ausführung einer Komposition sein sollte.

Diese Schulen waren und sind zentraler Ausgangspunkt für eine sich mehr oder weniger linear entwickelnde Grundpraxis, die damals beginnend bis ins frühe 20. Jahrhundert ihre konsequenten Folgen aufwies.

Ein Studio für Alte Musik an einer heutigen Musikhochschule muss seine Kernkompetenz entsprechend wahrnehmen und erfüllen. Die im Studio für Alte Musik lehrenden MusikerInnen, die alle SpezialistInnen für aufführungspraktische Fragestellungen sind, zeigen auf und weisen nach, wo und wie die Grundlagen von Klanggebung und Sprechweise, von Komposition und Improvisation, von Zeitentwicklung und Stilbewusstsein entstanden sind und sich verändert haben. Aus diesem Zentrum heraus entwickeln sich im Weiteren die Verästelungen. Zur Sprache kommen deshalb auch geladene Gäste, die Themata vertiefen, Aussensichten bieten und damit wertvolle Anstösse in die Hochschule hineintragen.

Unsere Partner in diesem Studienjahr sind das Forum Alte Musik Zürich, die Volkshochschule Zürich und das Musikwissenschaftliche Institut der Universität Zürich.

DICTIONNAIRE D'INTERPRÉTATION

Die langjährige Referatsreihe findet in dieser Saison wieder in beiden Semestern statt. Die Konzeption des Dictionnaire für das Herbstsemester wurde wie bereits in den vergangenen Jahren zusammen mit der Volkshochschule gestaltet. 2009 gilt das Augenmerk der Deutschen Musik des 17. Jahrhunderts mit einem speziellen Fokus auf Heinrich Schütz: In fünf Referaten im November und Dezember 2009 werden Aspekte theoretischer und praktischer Ausrichtung erörtert und zur Diskussion gestellt.

Das Frühlingssemester bietet dann drei Referate zu ganz unterschiedlichen Themenbereichen und die Dictionnaire-Reihe endet dann erstmals in einer grösseren Veranstaltung, einem Symposium zu Ludwig Senfl, das in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich (Musikwissenschaftliches Seminar) und dem Forum Alte Musik Zürich durchgeführt wird.



DICTIONNAIRE D'INTERPRÉTATION**IM HERBSTSEMESTER 2009/2010***(In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule der Universität Zürich)***«MIT FRIED UND FREUD FAHR ICH DAHIN»****DEUTSCHE MUSIK IN DER ZEIT DES DREISSIGJÄHRIGEN KRIEGS**

Nach den Ringvorlesungen zum jungen G. F. Händel und zum Vokalwerk von J.S. Bach widmet sich die neuerliche Vorlesungsreihe der Zürcher Hochschule der Künste in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule der Universität Zürich konsequenterweise den Vorgängern, vor allem natürlich Heinrich Schütz, dessen Werk grundlegend für die «deutsche Kompositionspraxis» bis hin zu Mendelssohn und Brahms wurde. In den Nöten des Dreissigjährigen Krieges entstanden, sind diese Werke Abbilder einer unerhörten geschichtlichen Situation und widerspiegeln die gerade «modern» gewordenen menschlichen Affekte auf dem Hintergrund politischer Realitäten, die dem Menschen beides bereiteten: «Fried und Freud» war die Hoffnung, «dahin fahren» wohl eher die Tatsache.

**JEWELS AN DONNERSTAGEN, 18.00 - 19.15 UHR, KLEINER SAAL,
FLORHOFASSE 6, ZÜRICH**

Eintritt frei für Mitarbeitende und Studierende der ZHDK

5. NOVEMBER 2009**DR. HANS-GEORG HOFMANN:****«MARS UND JÄGERMEISTER AUF DER BÜHNE» - REPRÄSENTATIVES
MUSIKTHEATER AM DRESDNER HOF (1650-1680)**

Zu den dramaturgischen Kunstgriffen höfischer Spiele gehörte das Spiel zwischen Mythos und aktuellem Zeitgeschehen. Auch am Dresdner Schloss vollzog sich nach dem Ende des Dreissigjährigen Krieges ein Wandel von der improvisierten Wander- hin zur feststehenden Kulissenbühne, zu Orchestergraben und kostspieligen Bühnenmaschinen. Diese Veränderung der Rahmenbedingungen hatte nicht nur Einfluss auf die repräsentative Funktion höfischer Musik, sondern bestimmte auch die Wahrnehmungsformen eines zunehmend gesellschaftlich gemischten Opernpublikums. Der Fokus dieses Beitrags liegt auf der Schnittstelle dieser Entwicklung. Zum einen sollen die Repräsentationsmöglichkeiten der kursächsischen Familie auf der Bühne in Augenschein genommen werden. Andererseits wird die Frage zu beantworten sein, inwieweit andere höfische Spielformen wie Turnier, Jagd oder Tanz, auf der Bühne «theatralisiert» wurden, und welche Auswirkungen das auf musikalische Gattungen und Formen hatte.

12. NOVEMBER 2009**PD DR. MELANIE WALD:****FEIERLICHER LÄRM: DIE REPRÄSENTATIVEN UND SYMBOLISCHEN
FUNKTIONEN DER MUSIK AN DEN ADELSHÖFEN**

Die Musik wurde im 17. Jahrhundert kaum je als blosses Kunstwerk komponiert, sondern hatte ganz verschiedenen Herren zu dienen. Der wichtigste Funktionsraum neben der Kirche waren die aristokratischen Höfe. Wie genau die verschiedenen weltlichen Gattungen hier verankert waren und welche Bedürfnisse der Adligen und Fürsten sie erfüllen sollten, ist Gegenstand des auf Noten-, Text- und Bildquellen gleichermaßen zurückgreifenden Vortrags.

19. NOVEMBER 2009**PROF. DR. WERNER BREIG:****HEINRICH SCHÜTZ UND DIE MEHRCHÖRIGKEIT - 1611-1671**

Die Mehrchörigkeit, wie sie Schütz von seinem venezianischen Lehrer Giovanni Gabrieli übernommen hat, das Kompositionsprinzip zweier Opera (der frühen «Psalm Davids» und des späten «Schwanengesangs»), durchdringt auf vielfältige Weise auch andere Werke. Der Vortrag soll aufzeigen, in welcher Weise Schütz diese Technik auf sehr persönliche Weise überformt und seinen Klangvorstellungen wie auch dem Textausdruck anpasst.

3. DEZEMBER 2009**PROF. DR. WALTER WERBECK:****HEINRICH SCHÜTZ UND DAS GEISTLICHE KONZERT**

Die Auseinandersetzung mit dem Geistlichen Konzert durchzieht wie ein Cantus firmus das Schaffen von Heinrich Schütz. Dargestellt werden soll, welche Vorbilder Schütz hatte und wie er versuchte, einen eigenen Concerto-Stil zu entwickeln.

DICTIONNAIRE D'INTERPRÉTATION

IM FRÜHLINGSSEMESTER 2010**DONNERSTAG, 18.00 - 19.15 UHR, KUPPELSAAL, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH**

Eintritt frei

4. MÄRZ 2010**PROF. DR. DOMINIK SACKMANN:****VOM VIRTUOSEN ZUM INTERPRETEN, ODER: VOM HAPPENING ZUM WERK**

Über den Wandel des Interpretationsverständnisses zwischen 1777 und 1848

11. MÄRZ 2010**MARTIN ZELLER:****BACHS CELLOSUITEN UND IHRE INTERPRETATION**

Auf welchen Instrumenten eigentlich?

18. MÄRZ 2010**PROF. MATTHIAS WEILENMANN:****VOM INTERPRETEN ZUM VIRTUOSEN UND AFFEKTIERTEN**

Zur Frage der Interpretation in der Musik zwischen 1550 und 1670

WORKSHOPS

Die Workshops, Interpretations- und Meisterkurse sind Unterrichtsgefässe, die «den Durchblick» in doppeltem Sinne gewährleisten: Zum Einen insofern, als diese Kurse offen sind für eine Zuhörerschaft, die von aussen kommend in unsere Arbeit und unsere Inhalte Einsicht nimmt und an relevanten Fragestellungen mitdiskutierend dabei sein möchte. Zum Anderen sind die Kurse schwerpunktsetzend. Sie sind häufig eine Mischung von Unterricht, Referaten und Diskussion und damit eine intensive und breite Auseinandersetzung mit den jeweiligen Gegenständen und Persönlichkeiten.

**CHARLES TOET:
ENSEMBLEMUSIK DES
7. JAHRHUNDERTS
MUSIK AUS NORDITALIEN**

Dieser Interpretationskurs befasst sich mit dem Repertoire italienischer Barockmusik für Bläser, im Speziellen mit Kammermusik des 17. und 18. Jahrhunderts. Ausgehend von Kompositionen nach 1600, deren Besetzung offen gelassen wird («per ogni sorte di strumenti»: Frescobaldi, Castello, Uccellini etc.) werden die Werke Vivaldis und seiner Umgebung im Zentrum stehen.

**15. - 17. OKTOBER UND 19. - 21. NOVEMBER 2009,
JEWEILS 10 - 18 UHR, KUPPELSAAL, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH****SYMPOSIUM:
«NATÜRLICHKEIT - NATUR -
KÜNSTLICHKEIT»
WESEN, GESTALT UND INTERPRETA-
TION VON «KOMPOSITION»**

Leitung: Isabel Mundry, Thomas Gartmann und Matthias Weilenmann
Konzerte, Referate, Gespräche am Runden Tisch

**SAMSTAG, 9. JANUAR 2010, ZEIT SIEHE TAGESPRESSE,
GROSSER SAAL, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH**

DOROTHEE OBERLINGER, GERD LÜNENBÜRGER, MATTHIAS WEILENMANN:
KAMMERMUSIK FÜR BLÄSER UM 1600 /
ENSEMBLEKONZEPTE IN NEUER MUSIK

Die Zeit zwischen später Renaissance und frühem Barock gehört nicht nur in der Musik zu den bewegtesten, schillerndsten Perioden in Europa, in der sich ein ganzes Weltbild änderte und damit eine Umorientierung auch innerhalb des musikalischen Schaffens bedeutete. Dieser Kurs, der für BläserInnen (und Continuo) gedacht ist, stellt auf der einen Seite englische und italienische Kompositionen der Zeit um 1600 ins Zentrum, also Komponisten wie V. Ruffo, D. Castello oder Henry VIII, John Baldwine u.a..

Bewegung entsteht von alleine in zeitgenössischen Werken, die nicht festgeschriebene Kompositionen sind, sondern aufgrund von Konzeptangaben schöpferisch neu entstehen. Das ist die zweite Facette des Kurses, der Begegnungen der vielschichtigen Art ermöglicht.

4. - 6. MÄRZ 2010, JEWEILS 10 - 18 UHR, KUPPELSAAL, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

MARIEKE SPAANS
«JOHANN SEBASTIAN BACH - WERKE FÜR CLAVIER»;
EINFÜHRUNG INS CLAVIERSPIEL DES 18. JAHRHUNDERTS / AUFFÜHRUNGS-PRAXIS FÜR TASTENSPIELER

27.-29. NOVEMBER 2008, JEWEILS 10-18 UHR, GELBER SAAL / KUPPELSAAL, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

Zusätzlich zu öffentlichem Unterricht anhand von J. S. Bachs Claviermusik finden am Anfang der beiden Phasen zwei Lectures statt:

PHASE 1: 12. UND 13. MÄRZ 2010, JEWEILS 10-18 UHR, KUPPELSAAL, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

«Auffrichtige Anleitung,..., eine cantable Art im Spielen zu erlangen, und darneben einen starcken Vorschmack von der Composition zu überkommen» Einführung im Kursthema anhand der zweistimmigen Inventionen BWV 772 - 786 Rhetorik - Affekt - Tonart - Intervallehre oder auch Bach's Clavierschule

PHASE 2: 16. UND 17. APRIL 2010 APRIL, JEWEILS 10-18 UHR, KUPPELSAAL, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

«Diese Fantasie ist einzig und hat nie ihresgleichen gehabt.»(Forkel)
 Das Non-plus-ultra der Kunst des Phantasierens: Der Chromatischen Fantasie & Fuge BWV 903
 Traditionen im Clavierspiel - Rezeption Bachscher Clavierwerke - Ein Textkritischer Vergleich der «Neue Bach Ausgabe» und der «Alte Bach Ausgabe» mit den Anmerkungen von Griepenkerl und Forkel.

KONZERTE:

14. MÄRZ 2010, 11.30 UHR, GROSSER SAAL, FLORHOFGASSE 6 ZÜRICH

Marieke Spaans, Goldbergvariationen

18. APRIL 2010, ZEIT UND ORT SIEHE TAGESPRESSE

Abschlusskonzert der Studierenden

Ronald Brautigam: Werke von L.v. Beethoven, F. Schubert und F. Mendelssohn

Meisterkurs: Klaviermusik auf Hammerklavier und Konzertflügel

Die ZHDK besitzt seit 2009 ein neues Fortepiano, einen wunderbaren Flügel nach Conrad Graf, erbaut von Paul McNulty. Zu diesem Anlass und zu dessen offizieller Einweihung ist Ronald Brautigam eingeladen. Er wird in Meisterkurs und Konzert das Instrument vorstellen und anhand von Werken Beethovens, Schuberts und Mendelssohns die Farben und Möglichkeiten des Claviers aufzeigen.

28. UND 29. APRIL 2010, JEWEILS 10-18 UHR

RAUM 303, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

**KONZERTE
STUDIO FÜR ALTE MUSIK****TREPPENHAUSKONZERT****IM RAHMEN DES «FESTIVAL ALTE MUSIK ZÜRICH»****19. - 27. SEPTEMBER 2009****DONNERSTAG, 24. SEPTEMBER 2009, 12.30 UHR, TREPPENHAUS,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH**

Studierende der ZHdK.

Werke von Henry Purcell

PRÉLUDE**IM RAHMEN DES «FESTIVAL ALTE MUSIK ZÜRICH»****19. - 27. SEPTEMBER 2009****SAMSTAG, 26. SEPTEMBER 2009, 18.30 UHR, LAVATERSAAL,
VIS-À-VIS KIRCHE ST. PETER, ZÜRICH**

Studierende der ZHdK.

Werke von Henry Purcell

SPEKTRUMKONZERT**«STYLUS PHANTASTICUS» - MUSIK AUS DER ERSTEN HÄLFTE
DES 17. JAHRHUNDERTS****MONTAG, 28. SEPTEMBER 2009, 19.30 UHR, GROSSER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH (siehe S. 60)****PODIUM****DIENSTAG, 29. SEPTEMBER 2009,**

19.30 Uhr, Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich

MITTWOCH, 21. OKTOBER 2009,

19.30 Uhr, Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich

MITTWOCH, 11. NOVEMBER 2009,

19.30 Uhr, Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich

DONNERSTAG, 10. DEZEMBER 2009,

19.30 Uhr, Gelber Saal, Florhofgasse 6, Zürich

FREITAG, 15. JANUAR 2010,

19.30 Uhr, Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich

DONNERSTAG, 18. MÄRZ 2010,

19.30 Uhr, Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich

DONNERSTAG, 8. APRIL 2010,

19.30 Uhr, Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich

MITTWOCH, 28. APRIL 2010,

19.30 Uhr, Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich

DIENSTAG, 25. MAI 2010,

19.30 Uhr, Blauer Saal, Florhofgasse 6, Zürich

KANTATEN VON JOHANN SEBASTIAN BACH**FREITAG, 9. OKTOBER 2009, 19.30 UHR, GROSSER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH****SONNTAG, 11. OKTOBER 2009, 17.00 UHR, REF. KIRCHE
WINTERTHUR VELTHEIM****WINTERTHUR VELTHEIM**

Barockensemble der ZHdK, Leitung Jill Feldman und Kees Boeke

«Liebster Jesu, mein Verlangen» BWV 32; «Nach dir, Herr, verlanget mich»

BWV 150; «Jesus nahm zu sich die Zwölfe» BWV 22

**ENSEMBLEMUSIK DES 17. JAHRHUNDERTS -
MUSIK AUS NORDITALIEN****SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2009, 17.00 UHR, GROSSER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH**

Barockensemble der ZHdK, Leitung Charles Toet

Werke von Giovanni Gabrieli, Giovanni Priuli, Ascanio Trombetti u. a.

... A TRE VOCI ...**SONNTAG, 7. MÄRZ 2010, 11.30 UHR, GROSSER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH**

Musik für drei Blockflöten: Dorothee Oberlinger (Köln, Salzburg),

Gerd Lünenbürger (Berlin), Matthias Weilenmann.

Werke von Henry VIII, Vincenzo Ruffo, Jacques Hotteterre,

Karl Friedrich Weidemann, Dai Fujikura u.a.

JOHANN SEBASTIAN BACH:**GOLDBERGVARATIONEN BWV 988****SONNTAG, 14. MÄRZ 2010, 11.30 UHR, GROSSER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH**

Marieke Spaans, Cembalo

ALTE MUSIK

36

**EINWEIHKONZERT DES NEUEN HAMMER-
FLÜGELS VON PAUL MCNULTY**

**FREITAG, 30. APRIL 2010, 19.30 UHR, GROSSER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH**

Ronald Brautigam, Hammerklavier

Werke von Beethoven, Schubert und Mendelssohn

**CONCERTI GROSSI VON ARCANGELO CORELLI
UND GEORG MUFFAT**

**SAMSTAG, 5. JUNI 2010, 19.30 UHR, GROSSER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH**

**SONNTAG, 6. JUNI 2010, 17.00 UHR, LUZERN, VERANSTALTUNGS-
ORT SIEHE TAGESPRESSE**

Barockorchester der ZHDK, Konzertmeister Monika Baer und Brian Dean,
Leitung Matthias Weilenmann



NEUE MUSIK

WIR HABEN VIELFACH ERFAHREN, WIE SICH STUDIERENDE BEWEGEN UND ENTSCHEIDEND ÖFFNEN KÖNNEN IM MASSE DER AUSEINANDERSETZUNG MIT ZEITGENÖSSISCHER MUSIK. VIELE FRAGEN, DIE SICH IN PARTITUREN

ÄLTERER MUSIK IMMER WIEDER STELLEN, KÖNNEN in aktueller Musik direkt gestellt und oft auch beantwortet werden. Gerade weil das Musikstudium die Tendenz hat, sich stark mit Musik vergangener Jahrhunderte zu beschäftigen, und dabei aktuelle Fragestellungen unbemerkt aus dem Blickpunkt gelangen können, erfährt das Spiel und die Auseinandersetzung in der Beschäftigung mit musikalischer Gegenwart und damit dem Zeitgeist eine Verlebendigung des gesamten musikalischen Denkens und Tuns.

DAS MITMACHKABINETT: NEUE TÖNE FÜR KINDER AB 7 JAHREN

Im Mitmachkabinett wird mit Tönen gearbeitet und geforscht. Im Mitmachkabinett werden Töne verarbeitet und erforscht. Im Mitmachkabinett ist die Musik meist nicht fertig. Deshalb braucht es für das Mitmachkabinett wache Ohren und viele Ideen. Das Mitmachkabinett wird umso schöner, je mehr Kinder mitmachen. Das Mitmachkabinett ist speziell und einzigartig und das Wichtigste von allem: Wir erfinden es zusammen jedes Mal neu!

Neue Musik spricht für sich selbst. Doch Neue Musik soll auch zeitgemäss vermittelt werden. Das Mitmachkabinett richtet sich an Kinder ab 7 Jahren; es wird geleitet von Studierenden der verschiedenen Musikpädagogik-Studiengänge der ZHdK; und es erarbeitet spielerisch die Klang- und Denkwelten jener Komponistinnen und Komponisten, die Gäste am Departement Musik sind. Neue Töne also für frische Ohren. Jeweils mittwochs, 14.00 Uhr, Gelber Saal (ausser 31.3.: Blauer Saal)

2009: 23.9., 28.10., 4.11., 9.12.

2010: 13.1., 17.2., 31.3., 19.5., 16.6.



MARTIN SMOLKA: ZWISCHEN SCHÖNHEIT UND ROWDYTUM UND ZWISCHEN MUSIK UND FILM

Martin Smolka gehört unter den gegenwärtigen KomponistInnen zu denjenigen, die am vielleicht konsequentesten eine eigene Stimme und Sprache gesucht und gefunden haben. Seine Musik ist zugleich radikal und zugänglich, zugleich schön und widerspenstig, zugleich grotesk und ernsthaft. Ein bedeutender Teil seiner Werke ist für kammermusikalische Besetzungen geschrieben.

«Ich wurde im Jahr 1959 geboren und lebe in Prag. Im Jahr 1983 habe ich meine erste Komposition geschrieben, die nicht im Mülleimer gelandet ist. Jedesmal, wenn ich eine neue Komposition beginne und mich vergebens bemühe, in die Gänge zu kommen, frage ich mich: Wie habe ich es das letzte Mal geschafft?

Oft ist mir Widerspenstigkeit hilfreich, nach dem Motto: «Etwas aus Trotz tun». So kam es, dass ich – der Akademie, wo ich Student war, zum Trotz – mich von Webern und der polnischen Schule, die ich zunächst fasziniert studiert hatte, abwandte und mich ausserhalb dieser Schule bei Marek Kopelent wiederfand. Bald habe ich mich – der Neuen Musik mit ihrer Disharmonie und ihrem Mangel an Rhythmus zum Trotz – in die Minimal Music vertieft. Später habe ich – den gewöhnlichen Klängen der Instrumente zum Trotz – diese Instrumente neu gestimmt und auf ungewöhnliche Weise eingesetzt. Der Kunstfurzerei und dem abgehobenen Anspruch der zeitgenössischen Musik zum Trotz habe ich verschiedentlich auf der Bühne mit Musik Akte des Rowdytums begangen. (In dem Stück For Woody Allen zum Beispiel liess ich das Klavier von drei Hinterteilen spielen.) Der sanften, gequälten Musik, die ich in den 80er Jahren schrieb, zum Trotz habe ich mich später mit Wildheit, Lärm und Heiterkeit versucht. Unseren Hightech-Zeiten zum Trotz habe ich Kurbelgrammophone, das Blöken von Schafen und Rasseln eingesetzt, verschiedene Anachronismen also, natürliche Komponenten und Trödel.

Vor kurzem (aus Trotz gegen all das Handeln aus Trotz) untersuchte ich, was je zuvor die Natur der Musik war. Ich manipulierte mit verschiedenen musikalischen Zitaten und Quasi-Zitaten, benutze einmal verschiedene Collage-Techniken, ein anderes Mal Mikrointervalle, wie ich sie aus dem Hören des Blues, der authentischen Volksmusik aus den Karpaten oder aus dem Musizieren von Amateuren kenne.»

KAMMERMUSIKWORKSHOP MIT WERKEN VON MARTIN SMOLKA

Leitung Matthias Ziegler

DIENSTAG, 27. OKTOBER 2009, 14.30 UHR, BLAUER SAAL,

FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

MITTWOCH, 28. OKTOBER 2009, 9.30 UHR, GELBER SAAL,

FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

KOMPOSITIONSKOLLOQUIUM MIT MARTIN SMOLKA

DONNERSTAG, 29. OKTOBER 2009, 14.30 UHR, BLAUER SAAL,

FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

KAMMERMUSIKKONZERT MIT WERKEN VON MARTIN SMOLKA

Leitung Matthias Ziegler

DONNERSTAG, 29. OKTOBER 2009, 19.30 UHR, KLEINER SAAL,

FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

NEUE MUSIK

42

**SYMPOSIUM ZU FILMMUSIK, MUSIKBILD MIT CORNELIUS SCHWEHR,
MARTIN SMOLKA, JÖRN PETER HIEKEL, OLIVER WIENER UND FILMMU-
SIK-KOMPOSITIONSSTUDIERENDEN**

**FREITAG, 30. OKTOBER 2009, 14.00 BIS 18.00 UHR,
FÖRRLIBUCKSTRASSE 62, ZÜRICH**

KONZERT ARC-EN-CIEL

**FREITAG, 30. OKTOBER 2009, 19.30 UHR, VORTRAGSSAAL,
AUSSTELLUNGSSTRASSE 60, ZÜRICH**

(siehe S. 12)

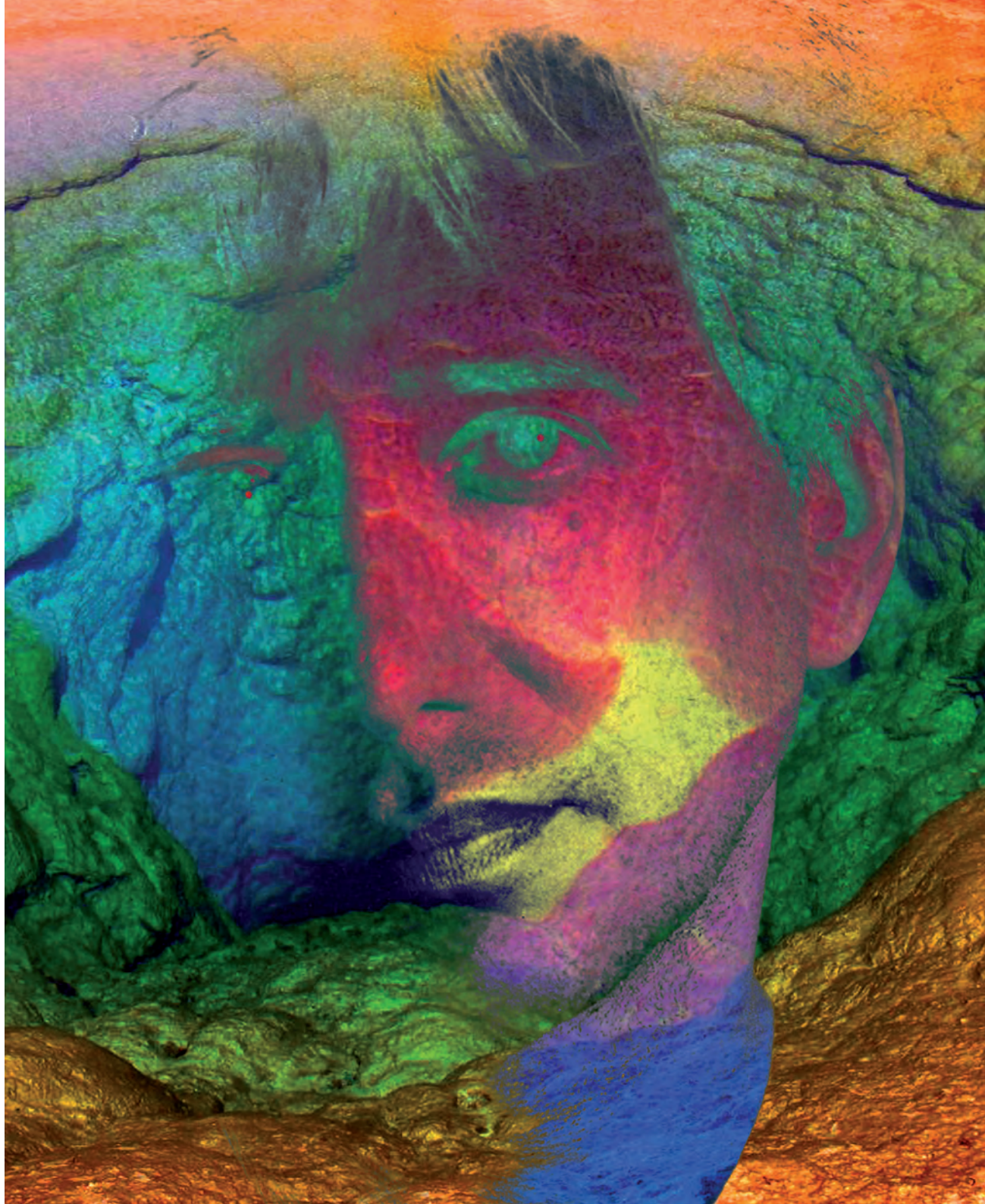


CURTIS ROADS: COMPUTER MUSIC SOUNDS

Curtis Roads (USA), Komponist und Forscher, unterrichtet elektronische Komposition an der University of California in Santa Barbara. Er gehört zu den Pionieren und bedeutendsten Komponisten der elektroakustischen und der Computermusik. Sein Synthese-Programm «Cloud Generator» ist weit verbreitet. Gemeinsam mit Alberto de Campo hat er jüngst «PulsarGenerator», ein neues Programm zur Partikel-Synthese entwickelt. Die beiden haben auch den «Creatovox» entwickelt, einen neuen digitalen Synthesizer für expressive Performance mit Partikelsynthese. Seine Musik ist auf CDs erschienen, die vom MIT Media Lab, OR, WDR, Mode und Wergo produziert wurden. Curtis Roads war 1978 bis 1989 Herausgeber des «Computer Music Journal» und 1990 bis 2000 dessen stellvertretender Leiter. Die Schriften des Mitbegründers der International Computer Music Association (1979) umfassen über hundert Monografien, Forschungsberichte, Aufsätze und Kritiken.

KOMPONISTENFORUM MIT CURTIS ROADS

**DIENSTAG, 3. NOVEMBER 2009, 20.00 UHR,
ORT SIEHE TAGESPRESSE**



volks
hochschule
des
kantons
zürich

kurse
ab okt. 09

Kunst	Herrscher und Künstler der Renaissance Georges Seurat Kunsthaus aktuell: Bilderwahl - Emil Nolde Giovanni und Augusto Giacometti Klassische Moderne an der Côte d'Azur Einführung in die Kunst Ozeaniens
Musik	Deutsche Musik in der Zeit des Dreissigjährigen Krieges Wendepunkte in der Musikgeschichte J.S. Bach: Kunst der Fuge; h-moll Messe Klassische Musik - Musik der Klassik Auf Orlandos Spuren: Vivaldi, Händel und Haydn Einführung in die Harmonielehre Benny Goodman - King of Swing Filmmusik - der Ton als hörbares Zeichen zum Bild
Kultur	Zeitalter der Geschichte: Die Zwischenkriegszeit Al-Andalus - das maurische Spanien Das antike Griechenland Zürcher Sakralbauten: Bettelordenskirchen

Programm T 044 205 84 84 info@vhszh.ch
www.volkshochschule-zuerich.ch

KONZERTE TAGE FÜR NEUE MUSIK ZÜRICH MIT WERKEN VON CURTIS ROADS UND ANDEREN (ELEKTRONIK: INSTITUTE FOR COMPUTER MUSIC AND SOUND TECHNOLOGY)

DONNERSTAG, 5. NOVEMBER 2009, 19.00 UHR, TONHALLE ZÜRICH, KLEINER SAAL

FREITAG, 6. NOVEMBER 2009, 20.00 UHR, TONHALLE ZÜRICH, KLEINER SAAL

SAMSTAG, 7. NOVEMBER 2009, 17.00 UHR, TONHALLE ZÜRICH, KLEINER SAAL



NIK BÄRTSCH: «BESCHRÄNKUNG AUFS WESENTLICHE»

«Mein Denken und meine Musik entwickeln sich aus der Tradition des urbanen Raums. Sie sind aus dem universellen Klang der Städte destilliert, nicht aus einer nationalen oder Stil-Tradition. Die Stadt in ihrer rauschhaften Vielfalt fordert die Fähigkeit zu fokussieren – Beschränkung aufs Wesentliche: Dosierte Agieren, am richtigen Ort nichts tun. Diese Musik schöpft ihre Energie aus der Spannung zwischen kompositorischer Strenge und improvisatorischer Selbstüberlistung. Aus selbstgewählter Einschränkung entsteht Freiheit. Ekstase durch Askese.»
Geboren 1971 in Zürich. Pianist, Komponist und Produzent. Lebt in Zürich. Unterricht in Jazz-Klavier und Schlagzeug ab dem 8. Lebensjahr. 1997 klassisches Klavierdiplom an der Musikhochschule Zürich. 1998–2001 Studium der Philosophie, Linguistik und Musikwissenschaft an der Uni Zürich. 2003/04 halbjähriger

Japanaufenthalt. Arbeitet als Pianist und Komponist stets an seiner RITUAL GROOVE MUSIC. Leader von MOBILE (seit 1997; mit Kaspar Rast, Mats Eser & Sha) und dem Zenfunk-Quintett RONIN (seit 2001; mit Kaspar Rast, Björn Meyer, Andi Pupato & Sha). Lehrauftrag für ‚Praktische Ästhetik‘ an der Musikhochschule Zürich (2000–2003).

KOMPONISTEN-PORTRAIT NIK BÄRTSCH
DONNERSTAG, 26. NOVEMBER 2009, 18.30 UHR, MEHRSPUR
MUSIC CLUB, WALDMANNSTRASSE 12, ZÜRICH

KLAUS OSPALD: **MUSIK, NATUR, SPRACHE**

«Die Natur ist doch der «Götterfunken», und somit von all den Komponisten gesucht, die spüren, dass der Mensch, der aus dem Nichts kommt und im Nichts verschwindet, der von Vernunft redet immer dann, wenn es darum geht, gnadenlos Eigeninteressen durchzusetzen, an denen noch genügend Schmarotzer kleben, der von Zivilisation und Bewusstsein (wovon?) spricht (wenn weltpolitisches Handeln bewusst erfolgt, wer klärt das Bewusstsein über das Bewusstsein auf?), dass eben dieser Mensch ein Augenaufschlag der Natur ist, die ihn jederzeit hinwegfegen kann, wie ein Windstoß eine Kakerlake (wobei die wahrscheinlich gerade nicht...).»

1956 in Münster geboren, studierte Klaus Ospald nach dem Abitur Komposition bei Jürgen Ulrich an der Detmolder Hochschule für Musik und von 1979 bis 1986 Komposition bei Berthold Hummel an der Hochschule für Musik in Würzburg, an der er 1986 sein Studium mit dem Meisterklassendiplom abschloss und seither einen Lehrauftrag für Musiktheorie und Gehörbildung versieht. 1985 erhielt Ospald ein Stipendium an der Cité des Arts Paris, 1987 den Förderpreis der Landeshauptstadt Stuttgart. Im gleichen Jahr machte er ergänzende Studien bei Helmut Lachenmann. 1988 würdigte der Freistaat Bayern sein Schaffen mit dem Staatspreis. Bedeutende Podien für zeitgenössische Musik wie die Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt, die Donaueschinger Musiktage, der Steirische Herbst Graz, das Bremer

Podium oder die Münchner Biennale brachten Uraufführungen seiner Werke. 1997 wurde er für sein kompositorisches Schaffen mit dem XXIII. Premio Leonardo da Vinci ausgezeichnet.

In Zusammenarbeit mit dem Collegium Novum Zürich

KOMPONISTENKOLLOQUIUM MIT KLAUS OSPALD
DONNERSTAG, 10. DEZEMBER 2009, 14.30 UHR, BLAUER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

KONZERTINFÜHRUNG MIT KLAUS OSPALD, PETER HIRSCH,
ISABEL MUNDY UND STUDIERENDEN DER KOMPOSITIONSKLASSE
DER ZHdK (MODERATION)
FREITAG, 11.12.09, 19 UHR, SCHIFFBAU ZÜRICH, BOX

KONZERT DES COLLEGIUM NOVUM ZÜRICH MIT WERKEN VON
KLAUS OSPALD (URAUFFÜHRUNG) UND ANDEREN
FREITAG, 11.12.09, 20 UHR, SCHIFFBAU ZÜRICH, BOX



SYLVIE COURVOISIER: **KOMPOSITIONEN**

«Die Improvisation befruchtet die Komposition, die Komposition befruchtet die Improvisation – ich kann weder ohne das eine, noch das andere leben.»

Sylvie Courvoisier, geboren 1968 in Lausanne, heute in Brooklyn, New York, lebend, ist als Jazz-Pianistin bekannt geworden, die mit allen Grössen der gegenwärtigen Jazz-Szene zusammengearbeitet und als Leader einiger Ensembles improvisierter Musik für Aufsehen gesorgt hat. Doch sie hat auch ein bemerkenswertes kompositorisches Oeuvre geschaffen, das in origineller Weise Traditionen der zeitgenössischen Musik aufnimmt; ihre Kompositionen werden an bedeutenden

Festivals zeitgenössischer Musik wie Archipel Genf oder den Donaueschinger Musiktagen gespielt. Sylvie Courvoisier gehört damit zu den bedeutenden Grenzgängerinnen der zeitgenössischen Musikszene.

WORKSHOP MIT SYLVIE COURVOISIER
MITTWOCH, 13. JANUAR 2010, 09.30 UHR, KLEINER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

KONZERT MIT SYLVIE COURVOISIER UND DOZIERENDEN DER ZÜRCHER
HOCHSCHULE DER KÜNSTE
MITTWOCH, 13. JANUAR 2010, 21.00 UHR, MEHRSPUR
MUSIC CLUB, WALDMANNSTRASSE 12, ZÜRICH

KONZERT MIT SYLVIE COURVOISIER UND STUDIERENDEN DER
ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE
DONNERSTAG, 14. JANUAR 2010, 19.30 UHR, KLEINER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH



MANOS TSANGARIS: **MIR IST SEHR WICHTIG, DASS DIE** **SACHE, DIE MAN MACHT, WIRKLICH** **IN IHREM MEDIUM SITZT**

Es geht um die Integration von Wort, Geste, Rhythmus, Musik, Licht. Nichts bleibt draussen. Und wenn es gelingt, verschmilzt auch alles. Das wäre mein Wunsch. An diesem Punkt hat sich die europäische Kunst eigentlich immer zurückgesehnt: siehe die Geburt der Oper, siehe die ‚Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik‘ – Wagner, siehe Stockhausen. Und ich bin so vermessen zu glauben, dass das möglich ist.»

«Es hat mich nachhaltig beschäftigt zu sehen, was passiert, wenn man versucht, die relativ kodifizierte Anordnung, die in einem Konzert herrscht, umzudrehen. Normalerweise sitzt eine bestimmte Anzahl von Musikern auf der Bühne, und dann gibt es ein möglichst grosses Auditorium. Im ‚winzig‘-Zyklus dagegen kehren sich die Verhältnisse insofern um, als plötzlich nur noch zwei, drei, vier Leute, im allgemeinen also ein ganz kleines Publikum dasitzt in einem Raum, der auf diese Leute hin komponiert ist.»

Manos Tsangaris (*1956), der an der Musikhochschule Köln Neues Musiktheater bei Mauricio Kagel und Schlagzeug bei Christoph Caskel studierte, arbeitet seit jeher an der medialen Erweiterung des Komponierens und seines Handwerks: Wie die verschiedenen Wahrnehmungsbereiche des Menschen im Kunstwerk in einen Bezug zueinander gebracht, wie sie aufeinander zu entwickelt werden können, bildet seine zentrale Fragestellung. Zwar hat Tsangaris auch Stücke in konventionellen, konzertanten Besetzungen geschrieben, er verfasst literarische Texte und ist Autor von bildnerischen und installativen Arbeiten. Geraten diese verschiedenen Medien allerdings in einen Zusammenhang, so geht es nicht nur um ihr möglichst gekonntes Arrangement, vielmehr erforscht der Komponist viel grundsätzlicher die Schnittstellen, an denen solche mediale Verbindungen überhaupt erst möglich werden. Mit der Originalität seines Ansatzes gehört er zu den wichtigsten Vertretern eines neuen Musiktheaters, und mit seinen Werken – darunter zahlreiche Kompositionsaufträge renommierter Ensembles – ist er an den meisten internationalen Festivals mit prominenter Stimme vertreten.

KOMPONISTENFORUM MIT MANOS TSANGARIS UND
HARRY LEHMANN
DONNERSTAG, 21. JANUAR 2010, ZEIT SIEHE TAGESPRESSE,
KLEINER SAAL, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

MANOS TSANGARIS: DISKRETE STÜCKE. HÖRSZENEN FÜR
EINZELNE BETRACHTER; WINZIG. MUSIKTHEATERMINIATUREN FÜR
RÄUME MIT BESCHRÄNKTER ZUSCHAUERKAPAZITÄT
 Leitung Burkhard Kinzler
FREITAG, 22. JANUAR 2010, VERSCHIEDENE RÄUME,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

SAMSTAG, 23. JANUAR 2010, VERSCHIEDENE RÄUME,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH



KLAUS HUBER: «VERSCHAFFT UNS ZEIT – GENÜGEND ZEIT!»

«Musik hat allen anderen Künsten dieses Eine voraus: sie ist unauflösbar an Zeit gebunden. Alle ihre Parameter sind Zeit-Parameter. Sie ist, wenn ich es so definieren darf, konkrete Darstellung menschlicher Zeit. Also: verschafft uns Zeit! – genügend Zeit!! – Lebenszeit, Kompositionszeit, Zeit zum Musiklesen und -hören, um sie besser zu verstehen, Zeit zur Einstudierung, genügend Probenzeit!!, Zeit, die Musiken hervorragend aufzuführen, Zeit, sie alle anzuhören. (...)

Wir müssen zurück- und durchfinden zu einer Musik als ZEIT-KUNST und uns ebenso entschlossen gegen ihre zunehmende Verdinglichung im Produkt für den Totalen Markt stellen. Und dann: lasst uns weniger Musik schaffen, aber dafür bessere – ich könnte doch auch wünschen, tiefer!»

Klaus Huber, 1924 geboren, gehört zu den ganz Grossen der zeitgenössischen Musik. Bis in die Gegenwart hat er Werke nicht nur höchsten Anspruches, sondern auch höchster Gegenwartigkeit geschaffen. Sein ganzes Leben war er am Puls der Zeit, ohne zeitgeistig zu sein – beispielsweise mit seiner intensiven Auseinandersetzung mit arabischer Musik, die eine Schaffensperiode stark engagierter Musik in den sechziger und siebziger Jahren einer nunmehr intensiven Verinnerlichung zugeführt hat. All seinen Werken gemeinsam ist eine überdeutlich ins Auge fallende Fähigkeit, auf höhere – in der Tat: meisterhafte – Weise über instrumentale und textuelle Quellen zu verfügen, dazu eine tiefe, natürliche Introvertiertheit des Ausdrucks (die manchmal gerade dann noch schlagender erscheint, wenn sie in Werken von öffentlicheren Dimensionen nach aussen gewendet wird) und eine unvergleichliche Kontrolle der musikalischen Zeit. Seine musikalische Kunst ist humanistisch im doppelten Sinn: einerseits im Sinn der Treue zu traditionellen Konzepten des handwerklichen Könnens, andererseits im Sinn der beharrlichen Ansprüche, die er (zu Recht) an die Musik als die letzte visionäre Vermittlerin eines hohen ethischen Bestrebens stellt.

In Zusammenarbeit mit dem Collegium Novum Zürich



INTERNATIONALES SYMPOSIUM ZU KLAUS HUBER MIT THOMAS GARTMANN, JÖRN PETER HIEKEL, MAX NYFFELER, CHRISTIAN UTZ, MARTIN ZENCK UND ANDEREN
DIENSTAG UND MITTWOCH, 30. UND 31. MÄRZ 2010,
ZEIT SIEHE TAGESPRESSE, KLEINER SAAL, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

KONZERT ARC-EN-CIEL (siehe S. 14)
SAMSTAG, 27. MÄRZ 2010, 19.30 UHR, ARCHIPEL GENÈVE
DIENSTAG, 30. MÄRZ 2010, 19.30 UHR, GROSSER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

KONZERT COLLEGIUM NOVUM ZÜRICH MIT WERKEN VON KLAUS HUBER (URAUFFÜHRUNG) UND ANDEREN
MITTWOCH, 31. MÄRZ 2010, 20.00 UHR, TONHALLE ZÜRICH,

URAUFFÜHRUNGSABEND DER KOMPONISTENKLASSEN

Abende mit neusten Arbeiten aus den Komponistenklassen finden semesterweise statt und haben am Haus Tradition. Unter Insidern weiss man, dass es ein geheimes Fest ist. Plötzlich wird klangliche Realität, worüber zuvor stundenlang gebrütet und debattiert wurde. Dabei könnten die Ansätze oft nicht unterschiedlicher sein, wovon die Resultate beredtes Zeugnis ablegen. Diese Vielfalt öffnet aber in besonderer Weise die Ohren, macht sie hellhörig und prägt die Atmosphäre der exklusiven Konzerte.

FREITAG, 15. JANUAR 2010, 19.30 UHR, GROSSER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH
MONTAG, 31. MAI 2010, 19.30 UHR, KLEINER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

KOMPOSITIONSDIPLOME HERBSTSEMESTER

Kompositionsdiplome bestehen aus Arbeiten abschliessender Kompositionsstudierender, welche einen Abend mit eigener Musik gestalten. Diese Abende, oft von hervorragenden Mitstudierenden gespielt, geben einen Blick frei auf das aktuelle Denken junger Komponierender. Eine seltene Gelegenheit, sich auf sinnliche Weise mit Fragen gegenwärtiger Kunstproduktion auseinanderzusetzen.

MITTWOCH, 23. SEPTEMBER 2009, 19.30 UHR, KLEINER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH: DARIIJA ANDOVSKA
MITTWOCH, 30. SEPTEMBER 2009, 19.30 UHR, KULTURMARKT,
AEMTLERSTRASSE 23, ZÜRICH: SASKIA BLADT
DIENSTAG, 17. NOVEMBER 2009, 19.30 UHR, KLEINER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH: RENA GELY

2X2 INTERDISZIPLINÄRER WERKDISKURS

»Wenn Sie mit keinem Maler befreundet sind, haben Sie ein Problem«, so Morton Feldman. Menschen, die eine gewisse Distanz zum Geschaffenen haben, sehen oft wichtige Anhaltspunkte, die den im Schaffensprozess Involvierten nicht mehr auffallen. Das interdisziplinäre Werkstattgespräch lebt von Fragen wie den folgenden: Gibt es Gemeinsamkeiten im künstlerischen Arbeitsprozess über die Disziplinen hinweg? Können wir spartenübergreifende Kriterien für die resultierende Arbeit ausmachen? Kann ich als Musikerin einem Gestalter etwas Wesentliches zu seinem Arbeiten sagen – erhalte ich als Komponist Einsichten für mein Tun, weil bildende Künstlerinnen aus der Distanz vielleicht schärfer sehen und benennen können? Dozierende und Studierende der ZHdK treffen sich seit Jahren zu dieser spannenden Runde. Jeweils ein Kompositionsstudent und eine Studentin der Bildenden Künste geben pro Abend Einblick in ihr Schaffen, anschliessend ist das Gespräch offen.

MITTWOCH, 14. OKTOBER 2009, 18.00 UHR,
FÖRRLIBUCKSTRASSE 62, ZÜRICH
MITTWOCH, 25. NOVEMBER 2009, 18.00 UHR, GELBER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH
MITTWOCH, 10. MÄRZ 2010, 18.00 UHR, FÖRRLIBUCKSTRASSE 62,
ZÜRICH
MITTWOCH, 5. MAI 2010, 18.00 UHR, GELBER SAAL,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

55

ICST

**DAS ICST IST AUS DEM
SCHWEIZER ZENTRUM FÜR
COMPUTERMUSIK HERVORGE-
GANGEN UND HAT SICH IN DER
SCHWEIZ ALS KOMPETENZZENTRUM FÜR
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG AUF
DEM GEBIET VON MUSIK UND NEUEN TECHNO-
LOGIEN ETABLIERT. GEGRÜNDET WURDE ES 2005 DURCH**

GERALD BENNETT UND DANIEL FUETER. *Forschung am ICST sieht die Computermusik als Teil der zeitgenössischen Musikkultur und ist explizit offen gegenüber kreativen Tendenzen ausserhalb der etablierten Musikpraxis. Sound Technology wird hier als naturwissenschaftliche Grundlage von Klang und seinen technischen und medialen Dimensionen definiert. Die Forschungsprojekte des ICST reichen von Grundlagen- bis zur angewandten Forschung und sind u. a. in den Bereichen Psychoakustik, Klangsynthese, Musical Gesture, Artificial Life, Komposition, dreidimensionale Klangprojektion, E-Learning, Archivierung und Dokumentation angesiedelt. Die Ergebnisse werden in Form von Software, Hardware, Publikationen, Beiträgen zu Symposien und Festivals sowie durch Realisierung von Kompositionen und künstlerischen Projekten weltweit präsentiert. Internationale Beachtung hat das ICST mit Entwicklungen im Bereich Ambisonics gewonnen. Neben Forschung und Lehre gehören die Kreation (regelmässige Aufenthalte von GastkomponistInnen aus dem In- und Ausland) und die Vermittlung (Gespräche, Konzerte, intensiver Kontakt zur Schweizer Kompositionsszene) sowie das Dokumentieren und Archivieren (ICST-Mediathek) zu den Aktivitäten des ICST.*

ICST

56

ICST AND DOMIZIL VISIT SWISSNEX

23. SEPTEMBER - 4. OKTOBER 2009,

WWW.SWISSNEXSANFRANCISCO.ORG

**SAN FRANCISCO USA / CALIFORNIA TOUR: WORKSHOPS,
PRESENTATIONS AND CONCERTS WITH GERMÁN TORO-PÉREZ,
PHILIPPE KOCHER, JAN SCHACHER, MARTIN NEUKOM,
MARCUS MAEDER, THOMAS PETER, BERND SCHURER**

TAGE FÜR NEUE MUSIK

23. SEPTEMBER - 4. OKTOBER 2009,

4. - 8. NOVEMBER 2009, GENAUE ANGABEN UNTER

WWW.STADT-ZUERICH.CH

**WERKE VON CURTIS ROADS, PRÄSENTIERT IN ZUSAMMENARBEIT MIT
DEM ICST**

GENERATOR

Die Konzertreihe Generator ist das Labor für elektroakustische Musik und Neue Medien. Die Plattform bietet InterpretInnen und KomponistInnen Raum, ihre Werke aufzuführen und anschliessend mit dem Publikum zu diskutieren.

MEHRSPUR MUSIC CLUB, WALDMANNSTRASSE 12, ZÜRICH,

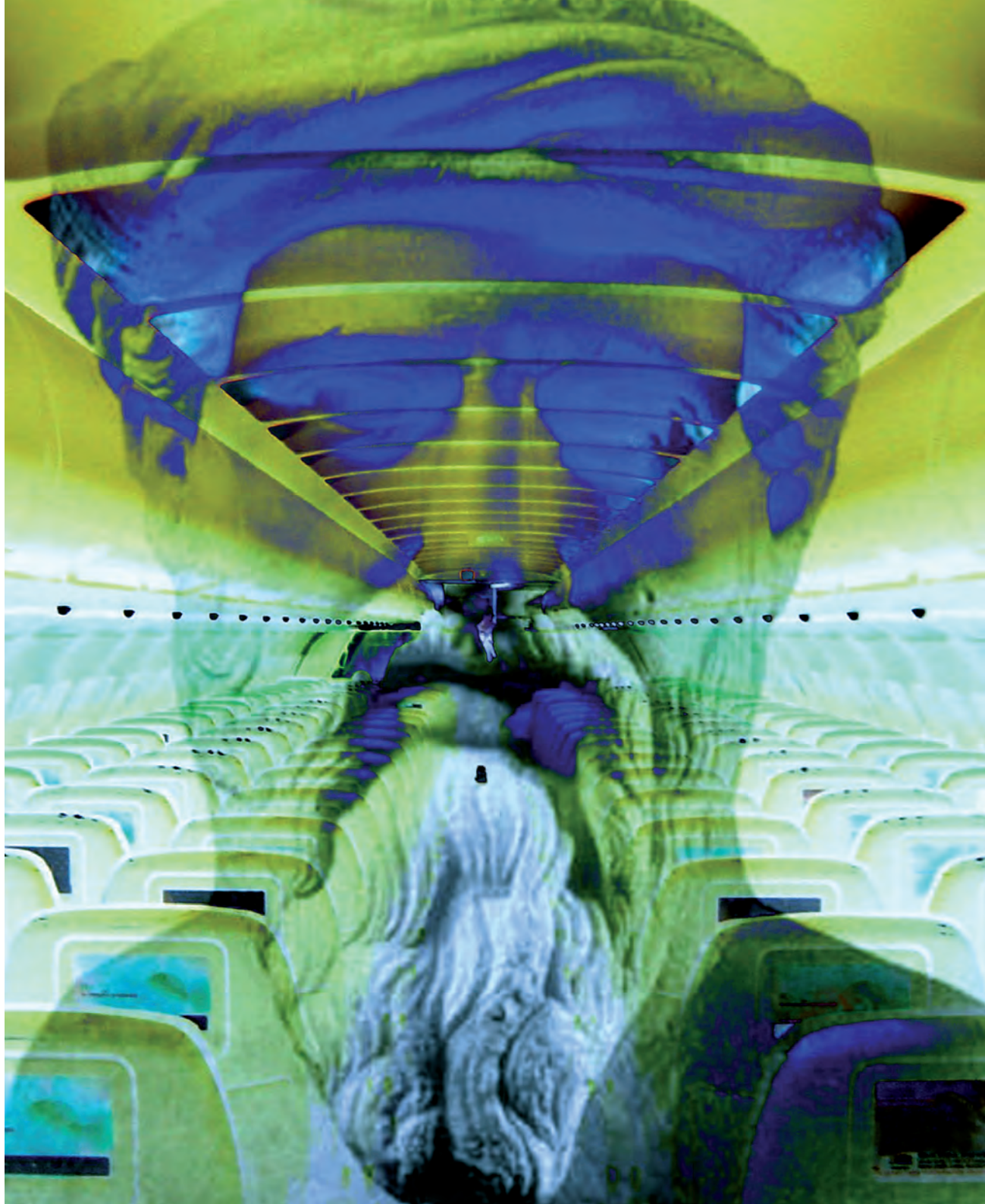
WWW.MEHRSPUR.CH

GENERATOR#17: 9. OKTOBER 2009, 21.00 UHR

GENERATOR#18: 11. DEZEMBER 2009, 21.00 UHR

GENERATOR#19: 12. MÄRZ 2010, 21.00 UHR

GENERATOR#20: 23. APRIL 2010, 21.00 UHR



KAMMER- MUSIK

**KAMMERMUSIK WIRD ALLGEMEIN ALS KLASSISCHE DISZIPLIN IN DEN TRADITIONELLEN FORMATIONEN KLA-
VIERTRIO, STREICHQUARTETT, BLÄSER-
QUINTETT VERSTANDEN. KAMMERMUSIK HAT EINEN ZENTRALEN STELLENWERT IN DER AUSBILDUNG DER ZHDK.**

SIE IST DER ÜBERBEGRIFF für alle Ensembleformationen, so gilt auch eine Improvisationsgruppe, ein Vokalquartett, eine Jazzband oder ein Schlagzeugtrio als Kammermusik. Ebenso gehören Sonaten für Instrument und Klavier sowie Liedduo in den Bereich der Kammermusik und werden in speziellen Kursen sowie im Hauptfachunterricht gepflegt. Zusätzlich können im Aufbaustudium Kammermusik Diplome für Ensembles – vom Duo bis zum Oktett, Liedduo und Klavierkammermusik für PianistInnen – erworben werden.

Die meisten Hauptfachdozierenden der ZHDK haben eine reiche Kammermusik-erfahrung, viele sind auch in entsprechenden Formationen im Konzertleben aktiv. Neben dem curriculären Kammermusikunterricht – es sind immer etwa 80 Formationen eingeschrieben – finden jährlich eine Kammermusikakademie und die Session Zürich der European Chamber Music Academy an der ZHDK statt.



SPEKTRUM

Vom Geheimtipp haben sie sich längst zur respektablen Konzertreihe gemauert. Gleichsam beiläufig hat sich in den letzten Jahren eine Veranstaltungsserie etabliert, die es punkto Qualität, Renommee der Beteiligten und Farbigkeit der Programmierung sehr wohl mit den herkömmlichen subventionierten Veranstaltern der Stadt aufnehmen kann.

Eine beachtliche Publikumsschar hat sie mittlerweile entdeckt und pilgert regelmässig montags an die Florhofgasse, wenn jeweils Dozierende des Departements Musik sich in unterschiedlichsten Formationen präsentieren. Die «Selbstpräsentation» ist dabei freilich nur ein erwünschter Nebeneffekt. Zur Hauptsache sind die «Spektrum»-Konzerte Benefizveranstaltungen: Aus den via Kollekte erwirtschafteten Beiträgen können jährlich die Semestergebühren für rund zwei Dutzend Studierende beglichen werden. «Dienstleistung» im wahren Sinne des Wortes also steckt dahinter, und dass die Reihe ursprünglich vom Freundeskreis Musik der ZHdK angeregt worden war, ist mithin folgerichtig.

Die Konzerte finden, wo nicht anders vermerkt, im Grossen Saal, Florhofgasse 6 in Zürich statt.

1

STYLUS PHANTASTICUS:
MUSIK VON J. H. SCHMELZER, H. PURCELL,
H. I. F. BIBER, D. CASTELLO U.A.

MONTAG, 28. SEPTEMBER 2009, 19.30 UHR

Monica Baer, Violine; Sergio Ciomei, Cembalo

2

SPEKTRUM-ESSAIS:
PERFORMANCE-PROJEKTE VON
ZHdK-STUDIERENDEN

MONTAG, 12. OKTOBER 2009, 19.30 UHR

3

SPEKTRUM-ESSAIS:
PERFORMANCE-PROJEKTE VON
ZHdK-STUDIERENDEN

MONTAG, 19. OKTOBER 2009, 19.30 UHR

4

AUS DER SCHWEIZ: FRANK MARTIN:
KLAVIERQUARTETT; ARTHUR HONEGGER:
SONATINE POUR 2 VIOLONS; PETER WETTSTEIN:
NARRENSPIEL; ERNEST BLOCH:
KLAVIERQUINTETT NO 2

MONTAG, 9. NOVEMBER 2009, 19.30 UHR

Robert Zimansky, Violine; Nina Eleta, Violine; Alin Velian, Viola; Cobus Swanepoel, Cello; Jean-Jacques Balet, Klavier

5

À VENT: L. VAN BEETHOVEN: QUINTETT FÜR
KLAVIER, OBOE, KLARINETTE, FAGOTT UND
HORN OP.16; ANDRÉ JOLIVET: CHANT DE LINOS
(POUR FLÛTE ET PIANO); LUDWIG THUILLE:
SEXTETT FÜR KLAVIER, FLÖTE, OBOE,
KLARINETTE, FAGOTT UND HORN

MONTAG, 23. NOVEMBER 2009, 19.30 UHR

Sabine Morel, Flöte; Simon Fuchs, Oboe; Felix-Andreas Genner, Klarinette; Matthias Racz, Fagott; Ivo Gass, Horn; Ulrich Koella, Klavier

6

DAS MEER: PROGRAMM SIEHE TAGESPRESSE

MONTAG, 7. DEZEMBER 2009, 19.30 UHR

Anders Miolin, Gitarre; Robert Hunger-Bühler, Sprecher

7

CON BRIO: PROGRAMM SIEHE TAGESPRESSE

MONTAG, 18. JANUAR 2010, 19.30 UHR

ZHdK-Strings; Rudolf Koelman, Leitung

8

CHOPIN I: FRÉDÉRIC CHOPIN, ROBERT SCHUMANN

MONTAG, 15. MÄRZ 2010, 19.30 UHR

Karl-Andreas Kolly, Klavier

9

**AUS RUSSLAND: P. I. TSCHAIKOWSKY:
STREICHQUARTETT NR. 3 OP. 30, ES-MOLL;
D. SCHOSTAKOWITSCH: KLAVIERQUINTETT
OP. 57, G-MOLL**

MONTAG, 22. MÄRZ 2010, 19.30 UHR

*Niziol Streichquartett: Barklomej Niziol, Violine; Christopher Whiting, Violine;
Michel Willi, Viola; Alexander Neustroev, Cello; Elaine Fukunaga, Klavier*

10

**POÈMES: GÉRARD GRISEY: PROLOGUE POUR
ALTO SEUL; DAVID PHILIP HEFTI: POÈME
LUNAIRE FÜR VIOLA UND KLAVIER
(URAUFFÜHRUNG); DMITRI SCHOSTAKOWITSCH:
SONATE OP. 147 FÜR VIOLA UND KLAVIER**

MONTAG, 26. APRIL 2010, 19.30 UHR

Michel Rouilly, Viola; Bettina Sutter, Klavier

11

**CHOPIN II: ZAL - HOMMAGE AN
FRÉDÉRIC CHOPIN. EIN TANZKONZERT**

MONTAG, 3. MAI 2010, UHRZEIT SIEHE TAGESPRESSE,

THEATER DER KÜNSTE, GESSNERALLEE 11, ZÜRICH

Andrea Herdeg, Tanz; André Desponds, Klavier

12

**IBERIA: ALBÉNIZ, DE FALLA, TORROBA,
PONCE**

MONTAG, 31. MAI 2010, 19.30 UHR

Anders Miolin, Gitarre; Homero Francesch, Klavier





HERBSTFEST DER MUSIK

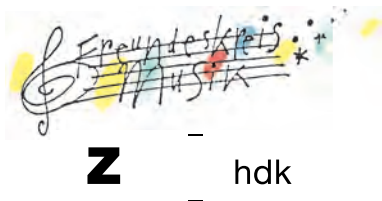
SAMSTAG, 7. NOVEMBER 2009, 18.00 UHR, FLORHOFGASSE 6, 8001 ZÜRICH

Benefiz-Anlass zu Gunsten der Musikstudierenden.
Eintrittskarten zu CHF 500.00 pro Person.
Im Preis inbegriffen sind Apéro, Konzert, Diner und Getränke.

Kartenbestellungen bei Freundeskreis Musik.

FREUNDESKREIS MUSIK
DER ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE

www.freundeskreis-musik.ch
sekretariat@freundeskreis-musik.ch
Sekretariat · 5616 Meisterschwanden
Telefon 056 667 23 48 · Fax 056 667 38 85



13 **LIEDERABEND: A. DIEPENBROCK, H. WOLF, R. STRAUSS, G. MAHLER**

MONTAG, 7. JUNI 2010, 19.30 UHR

Hanneke de Witt, Sopran; Hans Adolfsen, Klavier

14 **KONZERTANTE OPER: HENRY PURCELL «DIDO UND AENEAS»**

MONTAG, 14. JUNI 2010, 19.30 UHR

VocalEnsemble ZHdK: Solisten und Chor, Barock-Instrumentalensemble der ZHdK
Leitung Markus Utz

MEISTERKURSE

Das Departement Musik der ZHdK veranstaltet jährlich Meisterkurse mit herausragenden Persönlichkeiten für verschiedene Instrumente und Kammermusik. Studierenden, welche aktiv oder als Zuhörende daran teilnehmen, bietet sich in der Begegnung mit grossen MusikerInnen die Möglichkeit, prägende Impulse für ihr eigenes musikalisches Schaffen zu erfahren.

30./31. MÄRZ 2010: ALVARO PIERRI GITARRE

KAMMERMUSIK

66

**KAMMERMUSIKAKADEMIE 2009
IN ZUSAMMENARBEIT MIT
DER MUSIKHOCHSCHULE BASEL**

Mitwirkende Dozierende: Felix Renggli, Flöte; François Benda, Klarinette;
Christoph Schiller, Viola

Konzerte:

FREITAG, 25. SEPTEMBER, 17.00 UND 19.30 UHR: BASEL,

KONZERTSAAL MUSIKAKADEMIE

SONNTAG, 27. SEPTEMBER, 17.00 UND 19.30 UHR: ZÜRICH,

GROSSER SAAL, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

MONTAG, 28. SEPTEMBER, 20.00 UHR: KONZERTGEMEINDE

FRAUENFELD, RATHAUSSAAL

Konzertprogramme

(I: jeweils 17.00 Uhr; II: jeweils 19.30 und 20.00 Uhr)

I

Richard Strauss

Metamorphosen (1946) (Fassung für 7 Streicher)

Modest Mussorgsky

Bilder einer Ausstellung in der Bearbeitung für Klavier und Bläserquintett

II

Josef Haydn

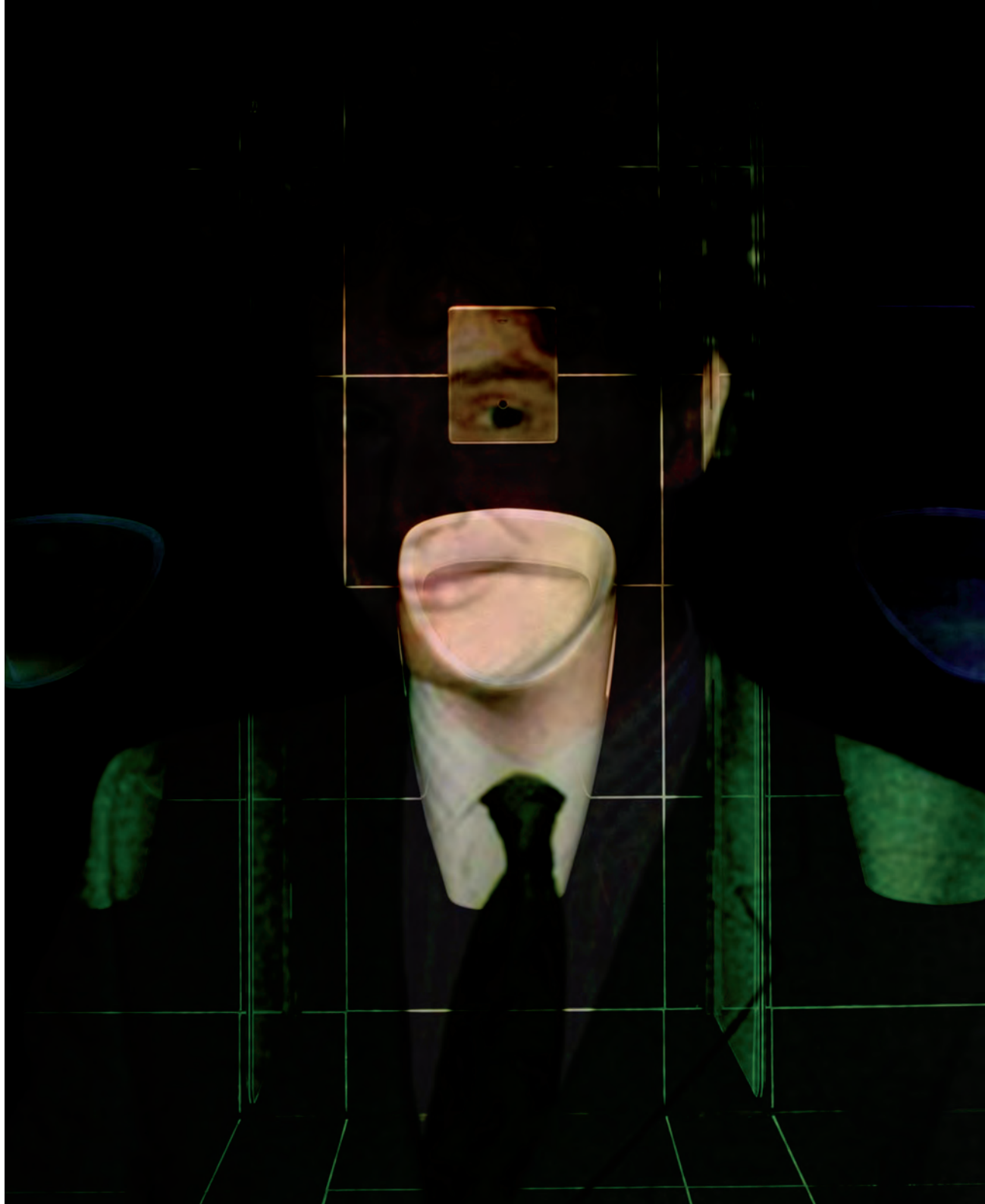
*Notturmi für Flöte, Oboe, 2 Klarinetten, 2 Hörner, Violine, Viola, Violoncello
und Kontrabass*

Elliot Carter

8 etudes and a fantasia für Flöte, Oboe, Klarinette und Fagott

Benjamin Britten

Sinfonietta op.1 für Streichquintett und Bläserquintett



Rezital
Podium
Spektrum

NICHT NUR WISSEN, WAS SIE HEISSEN SONDERN

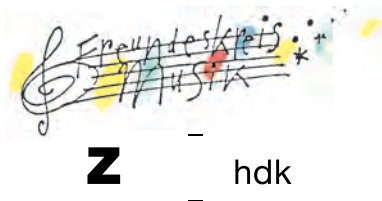
HÖREN
SEHEN
ERLEBEN

Mitglieder des Freundeskreis Musik haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt und reservierte Sitzplätze bei den Spektrumkonzerten. Aktuelles Musikprogramm www.zhdk.ch

Der Förderverein unterstützt angehende MusikerInnen. Werden Sie Mitglied, spenden Sie oder helfen Sie mit einer Patenschaft. Informationen unter www.freundeskreis-musik.ch

FREUNDKREIS MUSIK
DER ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE

www.freundeskreis-musik.ch
sekretariat@freundeskreis-musik.ch
Sekretariat · 5616 Meisterschwanden
Telefon 056 667 23 48 · Fax 056 667 38 85



EUROPEAN CHAMBER MUSIC ACADEMY (ECMA) SESSION ZÜRICH

MONTAG, 14. - FREITAG, 18. DEZEMBER 2009

**ÖFFENTLICHER UNTERRICHT JEWEILS 14.00 - 17.00 UHR,
FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH**

*Dozierende: Avedis Kouyoumdjian, Vladimir Mendelssohn, Hatto Beyerle,
Johannes Meissl, Christoph Richter, Miguel Da Silva*

Konzerte der ECMA-Ensembles:

**DONNERSTAG, 17. UND FREITAG, 18. DEZEMBER 2009, JEWEILS
17.00 UND 19.30 UHR, GROSSER SAAL, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH**

OPERNKLASSE (MASTER OPER)

Leitung Olaf Storbeck, Christophe Balissat

**«OPÉRAS MINUTES» UND OPERNAUSSCHNITTE AUS WERKEN
DES 20. JAHRHUNDERTS**

**AUFFÜHRUNGEN AM 19., 20. UND 21. FEBRUAR 2010, KLEINER
SAAL, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH (siehe S. 23)**

Die Tonhalle-Gesellschaft bietet für diverse Konzerte in ihrem Haus ein Rahmenprogramm an. In Vorkonzerten mit Bezug zum Hauptprogramm erhält das interessierte Publikum die Möglichkeit, selten gespielte Preziosen zu erleben oder Gespräche mit KomponistInnen zu verfolgen. Eine Zusammenarbeit der ZHdK und der Tonhalle-Gesellschaft sind die Vorkonzertreihen «Surprise» und «Prélude», in welchen Studierende der ZHdK auftreten.

SURPRISE

Unbekannte Kostbarkeiten – vorwiegend aus der Kammermusikliteratur.

Künstlerische Leitung: Johannes Degen.

Alle Konzerte Tonhalle Zürich, Kleiner Saal:

SAMSTAG, 17. OKTOBER 2009, 18.30 UHR: Takemitsu

MITTWOCH, 10. FEBRUAR 2010, 18.30 UHR: Elgar

SAMSTAG, 27. MÄRZ 2010, 18.30 UHR: Dvorak

SONNTAG, 30. MAI 2010, 16.00 UHR: Beethoven, Ferdinand Ries

MITTWOCH, 2. JUNI 2010, 18.30 UHR: Schostakowitsch, Tschaiakovsky

PRÉLUDE

Gesprächs-Vorkonzerte – die KomponistInnen (oder Persönlichkeiten, die mit deren Schaffen vertraut sind) äussern sich zum am Abend aufgeführten Werk und berichten aus ihrem Schaffen.

Künstlerische Leitung: Felix Baumann, Martina Schucan.

Alle Konzerte 18.00 Uhr, Tonhalle Zürich, Kleiner Saal:

FREITAG, 9. OKTOBER 2009: Hans Zender

FREITAG, 4. DEZEMBER 2009: Wolfgang Rihm

FREITAG, 15. JANUAR 2010: Ingvar Lidholm

FREITAG, 5. MÄRZ 2010: Olivier Messiaen

FREITAG, 28. MAI 2010: Hans Werner Henze

WINTERTHURER MUSEUMS-KONZERTE

Mit über zwanzigjähriger Tradition und bewährtem Konzept bieten die Winterthurer Museumskonzerte Möglichkeiten zu immer neuartiger Ausgestaltung. In den Räumen der einzigartigen Winterthurer Museenlandschaft geschehen Begegnungen von Kunst, Musik und Literatur, die Wahrnehmungsweisen erweitern und Horizonte öffnen können. Die Programme sind auf die Ausstellungen und Sammlungen abgestimmt und bieten interessante, oft selten zu hörende Musik. Als künstlerischer Leiter zeichnet Burkhard Kinzler verantwortlich, bestritten werden die meisten Konzerte von Studierenden der ZHdK.

«DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN»

SONNTAG, 21. FEBRUAR 2010, 10.30 UHR, NATURMUSEUM

Ausstellung «Stadtfüchse»

Ausschnitte aus Leos Janaceks Oper für 2 Soprane, Alt und Klavier sowie zwei Stücke aus «Im Nebel»

«CLOCKS AND CLOUDS»

SONNTAG, 7. MÄRZ 2010, 10.30 UHR, GEWERBEMUSEUM, UHREN-SAMMLUNG

ein Wandelkonzert für Cembalo und andere Geräte mit Werken von Francois Couperin, La Monte Young, Steve Reich und Ligeti

«MESSAGE IN A BOTTLE»

SONNTAG, 11. APRIL 2010, 10.30 UHR, MUSEUM LINDENGUT

Park-Konzert mit Band, schräge Coverversionen berühmter Songs (Police, Led Zeppelin, Pink Floyd, Gentle Giant, Franz Schubert)

«PANTA RHEI»

SONNTAG, 9. MAI 2010, 10.30 UHR, MUSEUM OSKAR REINHART AM STADTGARTEN

Ausstellung «Im Dialog»

ganz alte und sehr neue Chormusik

Jugendchor des «Konservatorium Winterthur», Leitung Christoph Bachmann

«GLARNER HUMANISTEN»

SONNTAG, 30. MAI 2010, 10.30 UHR, MÜNZKABINETT

Vokale Renaissancemusik aus dem Umkreis von Aegidius Tschudin

Aus den Liederbüchern von Aegidius Tschudin und Johannes Heer sowie aus dem Dodekachordon des Henricus Loriti (Glareanus)

MUSIK & BEWEGUNG / SCHUL- MUSIK

**IM STUDIENBEREICH DER MUSIK-
UND BEWEGUNGSPÄDAGOGIK
VERSAMMELN SICH MUSIKPÄDAGO-
GISCHE AUSBILDUNGEN, DIE DEN
MUSIKALISCHEN GRUPPEN- UND KLASSEN-
UNTERRICHT AUF ALLEN SCHULSTUFEN ZUM ZIEL HABEN.
DIE UMSETZUNG MUSIKPÄDAGOGISCHER INHALTE IN EINE**

PERFORMATIVE FORM ZEICHNEN die Veranstaltungen der Studierenden der Musik- und Bewegungspädagogik aus. In öffentlichen Prüfungsaufführungen werden abwechslungsreiche Programme gezeigt, die einen Einblick in das Arbeitsfeld der Musikpädagogik bieten und die professionelle Vielseitigkeit der Studierenden präsentieren.

SPRECHPERFORMANCE

In Form einer Gruppenperformance am Ende des 3. Semesters schliessen die Studierenden des Masterstudiums Musikpädagogik mit Schwerpunkt Schulmusik II das Modul Sprechtechnik ab. Der professionelle Umgang mit der deutschen Hochlautung im Sprechen und Singen bildet den Kern des Unterrichts und wird in einer szenischen Darbietung vor Publikum umgesetzt. Sprachspezifische Artikulation, Atmung und Vermittlung eines Klangbildes der Sprache sind dabei ebenso wichtige Bestandteile wie die Fähigkeit, interaktiv zu handeln, Texte stilsicher zu interpretieren und Bühnenwirksam zu gestalten.

DONNERSTAG, 14. JANUAR 2010, 20.00 UHR, THEATER DER KÜNSTE, ZEUGHAUS 3 (KANONENGASSE), ZÜRICH

Leitung Petra Radulescu

Master of Arts in Musikpädagogik, Schwerpunkt Schulmusik II:

Fabian Auchter, Esther Egli, Filomena Felley, Gallus Hächler, Sebastian Müller, Morten Qvenild, Marianne Rechsteiner

**BACHELORPROJEKTE ZHdK
MUSIK UND BEWEGUNG**

Im Rahmen der Bachelorprüfung der ZHdK präsentieren die Studentinnen des Bachelors of Arts in Musik und Bewegung jeweils eine siebenminütige Soloperformance. In phantasievollen Ausdrucks- und Tanzformen vermitteln sie die Auseinandersetzung mit einem frei gewählten Objekt. Untermalt werden die Choreografien mit selbst komponierten Musikstücken, die während des letzten Semesters der Ausbildung entwickelt und mit MusikerInnen einstudiert wurden.

Leitung Lisa Gretler und Hanspeter Kübler

Abschlussklasse 2010: Ruth Bohm, Rahel Zoe Buschor, Martina Gloor, Ann-Kathrin Martin, Vera Neuhaus, Letizia Schneider, Annina Schweizer, Annina Céline Suter

MITTWOCH, 21. UND DONNERSTAG, 22. APRIL 2010, 19.00 UHR, THEATER AM GLEIS, WINTERTHUR

**IMPROVISATIONS- UND
KOMPOSITIONSKONZEPTE**

Improvisations- und Konzeptionskonzepte

Die Studierenden des Masterstudiums Musikpädagogik mit Schwerpunkt Schulmusik II schliessen das Modul Zeitgenössische Musikimprovisation und Literaturkunde mit einem öffentlichen Prüfungskonzert ab. Im Zentrum des Unterrichts steht die transdisziplinäre Musikimprovisation sowie das Einstudieren und Aufführen von künstlerischen Projekten. Die Kompositionen und Improvisationen basieren auf der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts.

Leitung Natalia Ursina Sidler

FREITAG, 11. JUNI 2010, 18.00, FLORHOF GASSE 6, ZÜRICH

77

JAZZ & POP

music club
mehrspur 

JAZZ, FUNK, LATIN, TRIP HOP
BIS HIN ZU KLASSIK UND
ELEKTROAKUSTISCHER MUSIK -
STILISTISCHE SCHEUKLAPPEN GEHÖREN
NICHT ZUM MARKENZEICHEN DES
MEHRSPUR MUSIC CLUB. VIELMEHR

SPIEGELN DIE AUFTRITTE DER BANDS IN IHRER MUSI-
KALISCHEN BANDBREITE DIE VIELSEITIGKEIT UND QUALI-

TÄT DES MUSIKALISCHEN SCHAFFENS AN der ZHdK. Seinen Platz als Instrument zur Nachwuchsförderung und als Begegnungsort mit Bar und qualitativ hochstehender Musik in sympathischer Atmosphäre hat mehrspur in Zürichs Nachtleben längst gefunden. Damit weiterhin Unbekanntes interessierte Ohren findet und ein junges Publikum für jazzorientierte Musik begeistert werden kann, ist der Eintritt zu allen Veranstaltungen frei. Der Club ist jeweils mittwochs, freitags und samstags ab 20.30 Uhr offen.



**FREITAG - FRIDAY JAZZ NIGHT /
LOKALBÜHNE / GENERATOR**

Freitags bietet mehrspur Raum für diverse Veranstaltungsreihen.

FRIDAY JAZZ NIGHT

Der Freitag im mehrspur gehört grösstenteils dem Jazz. In der Reihe Friday Jazz Night werden neben traditionellen Jazz Bands auch solche präsentiert, welche sich dem Fusionsaspekt Jazz-Klassik oder der freien Improvisation widmen.

Viermal pro Saison finden die Werkstattkonzerte des Zürich Jazz Orchestra im mehrspur statt. Bei diesen Konzerten können Jazzstudierende der ZHdK als Volontaires in der professionellen Big Band mitspielen und wichtige Erfahrungen sammeln.

JEWELS 21.00 UHR:

18.09.2009 Zurich Jazz Orchestra Volontaire Night

16.10.2009 Duonight mit: Zweizeit / Trybala-Stoermer Duo

23.10.2009 KOJ & Ernst Lubitsch's Bergkatze

13.11.2009 Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett

20.11.2009 Zurich Jazz Orchestra Volontaire Night

18.12.2009 Fearless Five

29.01.2010 Wehinger Azcano Quartett

12.02.2010 Zurich Jazz Orchestra Volontaire Night

05.03.2010 Die Vier Bassgeigen

19.03.2010 Kapilidis-Kopf-Spörli Trio

09.04.2010 Zurich Jazz Orchestra Volontaire Night

16.04.2010 Andy Harder Trio

LOKALBÜHNE

**JEWELS UM 21.00 UHR AM 25.09., 30.10., 27.11.2009 /
26.02., 26.03., 30.04., 28.05.2010**

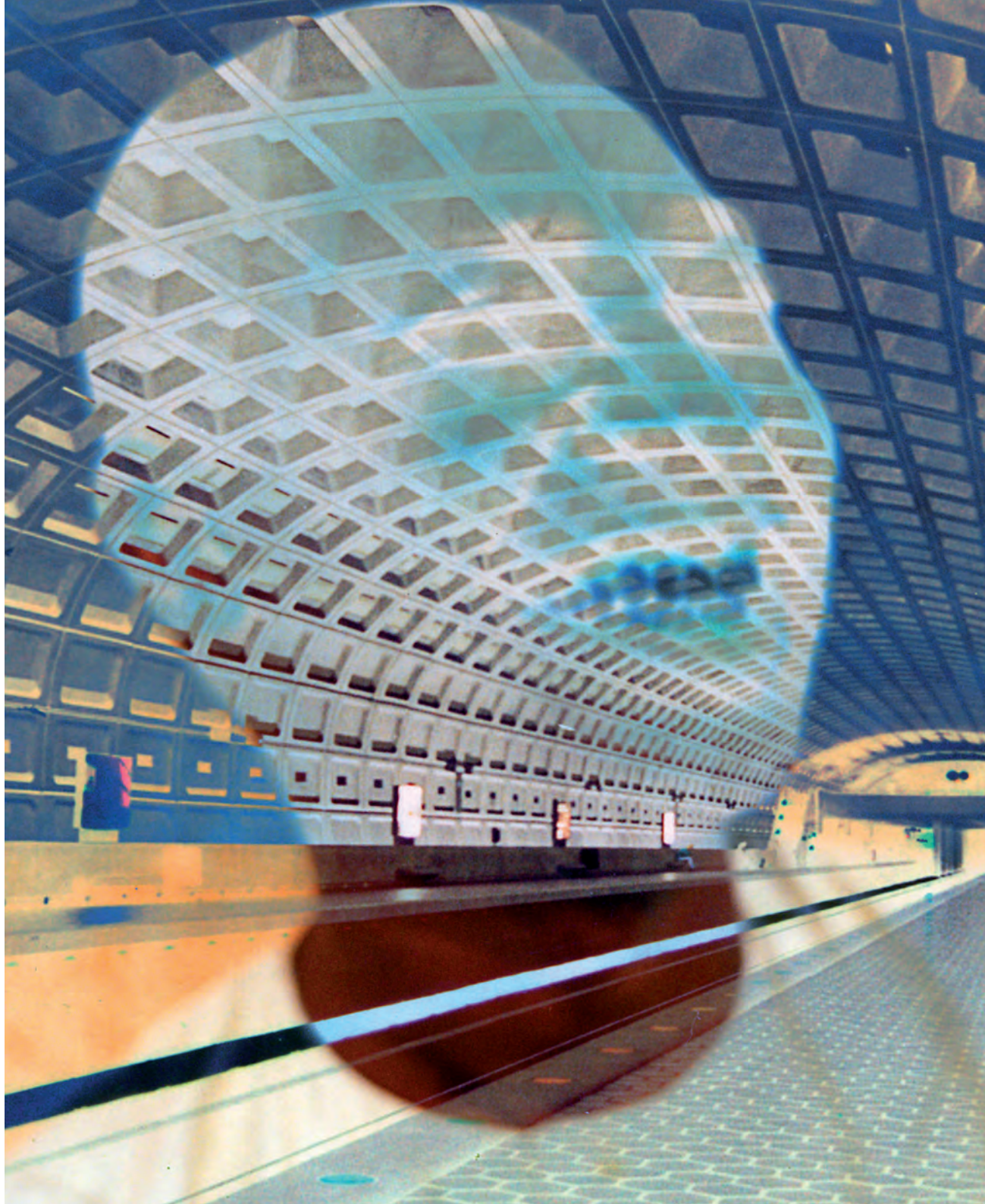
Die Lokalbühne ist die Plattform der Studierenden und ein Melting Pot der ZHdK. Sie ermöglicht den Studierenden verschiedenster Disziplinen Annäherung und Austausch. Diese Reihe besticht durch stilistische Offenheit und Vielfältigkeit und bietet Raum für sämtliche Kunstrichtungen der ZHdK.

GENERATOR

2009: 24. OKTOBER, 12. DEZEMBER;

2010: 20. FEBRUAR, 17. APRIL

Die Konzertreihe Generator ist das Labor für elektroakustische Musik und Neue Medien. Die Plattform bietet InterpretInnen und KomponistInnen Raum, ihre Werke aufzuführen und im Anschluss mit dem Publikum zu diskutieren.



Spiraldynamik

intelligent movement

Diagnostik, Physiotherapie und Beratung

Musikermedizin

Das erste Instrument jedes Musikers ist der eigene Körper. Auch er lässt sich stimmen wie das Instrument selbst. Präventiv bevor es schmerzt, therapeutisch bei bestehenden Beschwerden.

- ▶ Achtsamkeit in der Statik
- ▶ Präzision in der Dynamik
- ▶ perfekte Körperkoordination im Instrumentalspiel

verhindern Verspannungen, Muskeldystonien und vorzeitige Abnützung.

Bewegungsintelligenz ist lernbar; für perfekte Harmonie zwischen Körper, Instrument und musikalischem Anspruch. Schöpfen Sie Ihr Talent voll aus.

Milena Daniel | Leitende Physiotherapeutin
Spezialistin für Musikermedizin Musica Medica®
Spiraldynamik Med Center | Restelbergstrasse 27 | 8044 Zürich

INFO Mail milena.daniel@spiraldynamik.com
Telefon 0878 886 888 | www.spiraldynamik.com

SAMSTAG - «MEHRSPUR NACHT»

In der Konzert- und Partyserie «mehrspur nacht» präsentieren Studierende und Dozierende der ZHdK ihre Bands. Stilistisch pendelt das Programm zwischen den Genres Jazz, World, Funk/Soul/TripHop und Pop/Rock. Vor den Konzerten und zwischen den Sets legen jeweils DJs passende Musik auf. Nach den Konzerten sorgen die analogen Schallwellen der Vinylplatten für groovige Musik zum Tanzen.

JEWELS 21.00 UHR:

- 19.09.2009** Strozzi / Deaf of a Cheerleader (folk / alternative)
- 26.09.2009** Scacciapensieri (funk, hip hop)
- 10.10.2009** Lariba (salsa, hip hop)
- 17.10.2009** Swiss Student Allstars feat. Guillermo Klein (jazz)
- 24.10.2009** Stella Cruz (pop, singer songwriter)
- 31.10.2009** The Ella Show – a tribute to Ella Fitzgerald (vocal jazz)
- 14.11.2009** Marylane (trip hop)
- 21.11.2009** Remembering Cannonball – a tribute to Cannonball Adderley (jazz)
- 28.11.2009** Driftwood (pop)
- 05.12.2009** Pius Baschnagel's Latin World (latin jazz)
- 12.12.2009** Raphael Jost & Band (jazz)
- 19.12.2009** the Sinful Saints (alternative)
- 06.02.2010** Cassie Bernstein (pop)
- 20.02.2010** Ingrid Lukas (folk, pop)
- 27.02.2010** Marianne Racine Straight Ahead Quartet (jazz)
- 06.03.2010** James Gruntz (singer songwriter, pop)
- 13.03.2010** Sonny Side up – a tribute to Sonny Rollins (jazz – hardbop)
- 20.03.2010** Dee Day Dub (free funk)
- 27.03.2010** Zugluft (klezmer)
- 03.04.2010** «Swing, Swang, Swingin' » (jazz – bebop/hardbop)
- 10.04.2010** el Zorro (salsa)
- 17.04.2010** Kejnu (pop, singer songwriter)
- 24.04.2010** Wabash (hammond groove)
- 29.05.2010** Sarda (pop)
- 19.06.2010** The Fonxionaires and Miss Brandy Butler (soul)

MITTWOCH - «JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM»

JEDEN MITTWOCH VOM 23. SEPTEMBER 2009 BIS MITTE JULI 2009, 20.30 - 02.00 UHR

Seit Jahren findet der erfolgreiche «JazzBaragge Wednesday Jam» an der Waldmannstrasse 12 statt. Diese Jam Night mit nationaler Bekanntheit ist der Treffpunkt der nationalen Jazzmusikszene und zieht eine breite Hörerschaft an.

SPECIALS**JAZZ & POP OUTPUT FESTIVAL ZHdK****JEWEILS 21.00 UHR:****JANUAR 2010: 07. - 09., 14. - 16., 21. - 23.****JUNI 2010: 03. - 05., 10. - 12., 17. - 18.**

Jazz- und Popstudierende der ZHdK präsentieren ihr während eines Semesters in den Bandworkshops erarbeitetes Programm. Die Konzerte sind im Rahmen eines kleinen Festivals jeweils während den letzten zwei Semesterwochen im mehrspur music club zu hören. Eine wunderbare Gelegenheit, dem Jazz- und Popnachwuchs mit über 70 Studierenden an neun Abenden in rund 30 Bands zu begegnen.

BACHELORPROJEKTE ZHdK JAZZ UND POP**JEWEILS 21.00 UHR:****POP: 06. - 08. MAI 2010****JAZZ: 14., 15., 20., 21., 22. MAI 2010**

Im Rahmen der Bachelorprüfungen der ZHdK präsentieren die Studierenden der Jazz- und Popausbildung ihr persönliches Bandprojekt und damit ihre künstlerischen Qualitäten anhand eines dreiviertelstündigen Auftritts. Pro Abend sind zwei bis drei Bands zu hören.

ZHdK RECORDS FESTIVAL**FREITAG, 4. DEZEMBER 2009**

Das hauseigene Record Label «ZHdK_Records» präsentiert Anfang Dezember 2009 sein eigenes Festival mit einem vielseitigen Programm von Klassik über Jazz bis zu Pop und den KünstlerInnen der ZHdK_Records.

STUDENTS ALLSTAR PROJEKT DKSJ**ZÜRCHER KONZERT: SAMSTAG, 17. OKTOBER 2009, 21.00 UHR**

Die Direktorenkonferenz der Schweizer Jazzschulen organisiert einmal jährlich ein Allstar Student Projekt, bei welchem die talentiertesten Jazzstudierenden der Schweiz zu einer Big Band vereint werden. Das Projekt unter der Leitung des international renommierten argentinischen Arrangeurs und Pianisten Guillermo Klein wird in Zürich, Lausanne, Bern, Basel und Luzern aufgeführt.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.MEHRSPUR.CH**EXTERNE JAZZ- UND POP-
VERANSTALTUNGEN****MASTERPROJEKTE ZHdK JAZZ IM MOODS****25. - 29. MAI 2010, 20.30 UHR**

Im Rahmen der Masterprüfungen der ZHdK präsentieren die Studierenden der Jazz und Popausbildung ihr persönliches Bandprojekt und damit ihre künstlerischen Qualitäten anhand eines dreiviertelstündigen Auftritts im Jazzclub Moods. Pro Abend sind zwei bis drei Bands zu hören.

JAZZ ZHdK @ JAZZNOJAZZ FESTIVAL**31. OKTOBER 2009, 20.00 UHR**

Das internationale Zürcher Jazzfestival «jazznojazz» bittet die besten Studierenden auf die Bühne. Diese zeigen in der Band «Überholspur» ihr mit Jazzdozierenden erarbeitetes Programm.

**JAZZ UND POP ZHdK @ MONTREUX
JAZZ FESTIVAL****JULI 2010 (GENAUES DATUM SIEHE TAGESPRESSE), 21.00 UHR,
JAZZ CAFÉ, JAZZ FESTIVAL MONTREUX**

In Zusammenarbeit mit dem Montreux Jazz Festival und der Fondation Montreux Jazz 2 schreibt das Profil Jazz und Pop 2010 zum zweiten Mal den «Best of Bachelor»-Award aus: Die jeweils am höchsten bewerteten Bachelorprojekte aus den Schwerpunkten Jazz und Pop gewinnen einen dreiviertelstündigen Konzertauftritt vor mehreren hundert Gästen im Jazz Café des Festivals Montreux.



85

STREIFLICHT **ZHdK**

UNTER DEM DACH DER ZÜRCHER

HOCHSCHULE DER KÜNSTE WIRD NICHT NUR
MUSIK GEMACHT, ES WIRD AUCH GEFORSCHT, GEFILMT,

DESIGNT UND vieles mehr. Untenstehend finden Sie stellvertretend einige
Veranstaltungen aus dem umfangreichen Programm der ZHdK. Auf www.zhdk.ch
können Sie unter dem Link «Agenda» das gesamte Angebot abrufen und mit dem
«eventmixer» punktgenau die Veranstaltungen Ihres Interesses eruieren.

MUSEUM FÜR GESTALTUNG

Das Museum für Gestaltung Zürich mit seinen vier international bedeutenden Sammlungen (Plakat, Design, Grafik und Kunstgewerbe) versteht sich als das Museum für Design, visuelle Kommunikation und Architektur in der Schweiz. Als Teil der Zürcher Hochschule der Künste garantiert es einen spannenden Austausch zwischen Forschung, Lehre und Vermittlung. Im Haupthaus an der Ausstellungsstrasse, im Museum Bellerive sowie im Plakatraum zeigt das Museum ein vielfältiges Programm, das durch eine offene Haltung gegenüber sämtlichen Bereichen der Gestaltung geprägt ist.

AUSSTELLUNG «MICHEL COMTE»

30. AUGUST 2009 BIS 3. JANUAR 2010

MUSEUM FÜR GESTALTUNG ZÜRICH, AUSSTELLUNGSSTRASSE 60

Michel Comte zählt zu den gefragtesten Werbe-, Mode- und Porträtfotografen der Gegenwart. Das Museum für Gestaltung Zürich zeigt die erste umfassende Retrospektive Michel Comtes und beleuchtet die Vielfältigkeit eines Werks, das die glamouröse Welt der Superstars und der Werbung ebenso zum Thema hat wie Reportagen aus den ärmsten Gegenden der Welt.

Vollständiges Programm: www.museum-gestaltung.ch



Michel Comte, Sophia Coppola, Safe Sex Campaign, 1993 © I-Management (Suisse) SA



THEATER DER KÜNSTE

Das Theater der Künste ist ein Ort vielfächriger Begegnungen zwischen den Künsten, seien es Musik, Bildende Kunst, Fotografie, Ausstellungsgestaltung oder Design. Als Produktions- und Aufführungsort des Departements Darstellende Künste und Film werden hier auch Inszenierungen aus der Bachelor- und Masterausbildung in Theater gezeigt, von einer fragmentarischen Arbeitstudie bis zur voll ausgewachsenen Produktion unter Beteiligung von GastkünstlerInnen.

GILGAMESCH

PREMIERE: FREITAG, 19. FEBRUAR 2010, VORSTELLUNGEN BIS

6. MÄRZ, JEWEILS 20.00 UHR

THEATER DER KÜNSTE, BÜHNE A, GESSNERALLEE 9, ZÜRICH

Epos aus babylonischer Vorzeit, von Raoul Schrott

Leitung: Joachim Schlömer, Isabel Mundry, Stephan Müller

Das erste Grossepos der Weltliteratur: Gilgamesch, König des babylonischen Uruk, und sein Gefährte, der Tiermensch Enkidu, ziehen in den Kampf gegen den unbesiegbaren Giganten Humbaba ins Zedergebirge. Monologe, Dialoge und Traumerzählungen in 3000 Versen und auf 12 Tafeln. Ein transdisziplinäres Unternehmen mit Tanz, Musik, Spiel und Film.

www.theaterderkuenste.ch



**DEPARTEMENT DESIGN DER ZHdK,
VISUELLE KOMMUNIKATION**

Wie jedes Jahr findet zum Infotag des Departements Design die Jahresausstellung der Visuellen Kommunikation statt. In der Werkschau werden Projekte gezeigt, die in den letzten 12 Monaten entstanden sind: Von den Grundlagen des ersten Semesters bis hin zu Abschlussarbeiten.

JAHRESAUSSTELLUNG VISUELLE KOMMUNIKATION

UM DEN 27.11.2009

HAUPTGEBÄUDE ZHdK, AUSSTELLUNGSSTR. 60, 3. STOCK

Genauer Termin und weitere Infos zur Ausstellung: <http://vvk.zhdk.ch/>



*Musik drückt aus,
was nicht gesagt werden kann
und worüber es unmöglich ist
zu schweigen.* Victor Hugo

Bei uns können Sie wählen: Ohne Worte haben
Sie Zugang zu unserem gesamten Sortiment via
unsere modernisierte Homepage. In unseren
Verkaufsläden hingegen könnte es schon zu
einem Schwatz und einem Kaffee kommen.

NOTEN PUNKT

Notenpunkt AG
www.noten.ch

Winterthur
Obere Kirchgasse 10
8400 Winterthur
Fon 052 214 14 54
Fax 052 214 14 55
info@noten.ch

Zürich
Froschaugasse 4
8001 Zürich
Fon 043 268 06 45
Fax 043 268 06 47
zuerich@noten.ch

Das Musiknoten-Schlaraffenland

BACHELOR UND MASTER OF ARTS INFORMATIONSVANSTALTUNGEN 2009

Die Informationsveranstaltungen aller Bachelor (BA) und Master (MA) of Arts der
Zürcher Hochschule der Künste (Detailprogramm, Zeiten und Orte unter
www.zhdk.ch):

DEPARTEMENT KUNST & MEDIEN: DIENSTAG, 24.11.2009

- BA Medien & Kunst: Bildende Kunst, Fotografie, Mediale Künste, Theorie
- MA Fine Arts

DEPARTEMENT KULTURANALYSEN UND -VERMITTLUNG:

MITTWOCH, 25.11.2009

- BA Vermittlung von Kunst und Design: Bildnerisches Gestalten an
Maturitätsschulen, Ästhetische Bildung/Soziokultur
- MA Art Education: ausstellen & vermitteln, bilden & vermitteln,
publizieren & vermitteln
- MA Transdisziplinarität

DEPARTEMENT DARSTELLEND KUNSTE UND FILM: DONNERSTAG, 26.11.2009

- BA Film: Assistenz Regie, Kamera, Schnitt
- MA Film: Regie/Drehbuch, Montage, Kamera, Produktion
- BA Theater: Dramaturgie, Regie, Schauspiel, Szenografie, Theaterpädagogik
- MA Theater: Bühnenbild, Regie, Schauspiel, Theaterpädagogik
- BA Tanz

DEPARTEMENT MUSIK: DONNERSTAG, 26.11.2009

- BA Musik: Instrument/Gesang (Schwerpunkte Klassik, Jazz und Pop),
Schulmusik, Dirigieren, Komposition und Musiktheorie, Tonmeister
- BA Musik und Bewegung
- MA Musikpädagogik: Instrumental/Vokal, Schulmusik, Musik und Bewegung
- MA Komposition/Theorie: Komposition, Theorie, Tonmeister
- MA Music Performance: Instrumental/Vokal, Dirigieren, Kirchenmusik
- MA Specialized Music Performance: SolistIn, Ensemble, Dirigieren, Oper

DEPARTEMENT DESIGN: FREITAG, 27.11.2009

- BA Design: Cast, Industrial Design, Interaction/Game Design,
Scientific Visualization, Style & Design, Visuelle Kommunikation
- MA Design: Kommunikation, Produkt, Interaktion, Ereignis, Trends

AGENDA

AGENDA 09 SEPTEMBER

- 05.** Samstag — 19.30 Uhr — Tonhalle, Grosser Saal, Claridenstrasse 7, Zürich
ORCHESTERAKADEMIE
Werke von Ravel, Saint-Saëns, Mozart, Richard Strauss, Offenbach
Masterstudierende der Schweizer Musikhochschulen; Sebastian Tortosa, Klavier
Leitung Andreas Delfs
- 11.** Freitag — 18.30 Uhr — Kirche zu Predigern, Zähringer-/Predigerplatz, Zürich
VESPER «UNTER FRIEDLOSEN»
Werke von Olsson, Franck, Hauptmann
Motettenchor der ZHdK; Margrit Fluor, Orgel
Leitung Stephan Klarer; Liturgin Renate von Ballmoos
- 18.** Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
FRIDAY JAZZ NIGHT
Zürich Jazz Orchestra Volontaire
- 19.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT
- 23.** Mittwoch — 14.00 Uhr — Gelber Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: MITMACHKABINETT
Neue Töne für Kinder ab 7 Jahren; Leitung Regula Stibi
- 23.** Mittwoch — 19.30 Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
KOMPOSITIONSDIPLOM DARIJA ANDOVSKA
- 23.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 24.** Donnerstag — 12.30 Uhr — Treppenhaus, Florhofgasse 6, Zürich
TREPPENHAUSKONZERT
Werke von Purcell
Studierende der ZHdK
- 25.** Freitag — 17.00 und 19.30 Uhr
Konzertsaal Musikakademie, Leonhardsstrasse 6, Basel
ORCHESTERKONZERT
Strauss, Mussorgsky, Haydn, Carter, Britten
Kammermusikakademie in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Basel
Mitwirkende Dozierende: Felix Renggli, Flöte; François Benda, Klarinette;
Christoph Schiller, Viola
- 25.** Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
LOKALBÜHNE
- 26.** Samstag — 12.30 Uhr — Lavatersaal, Lavaterhaus, St.-Peter-Hofstatt 6, Zürich
PRÉLUDE
Werke von Purcell
Studierende der ZHdK
- 26.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT

AGENDA 09 SEPTEMBER

- 27.** Sonntag — 17.00 und 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
ORCHESTERKONZERT
Strauss, Mussorgsky, Haydn, Carter, Britten
Kammermusikakademie in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Basel
Mitwirkende Dozierende: Felix Renggli, Flöte; François Benda, Klarinette;
Christoph Schiller, Viola
- 28.** Montag — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
SPEKTRUMKONZERT – STYLUS PHANTASTICUS
Werke von Schmelzer, Purcell, Biber, Castello u.a.
Monika Baer, Violine; Sergio Ciomei, Cembalo
- 28.** Montag — 20.00 Uhr — Rathaussaal Frauenfeld
ORCHESTERKONZERT
Strauss, Mussorgsky, Haydn, Carter, Britten
Kammermusikakademie in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Basel
Mitwirkende Dozierende: Felix Renggli, Flöte; François Benda, Klarinette;
Christoph Schiller, Viola
- 29.** Dienstag — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
PODIUM STUDIO ALTE MUSIK
- 30.** Mittwoch — 19.30 Uhr — Kulturmarkt, Aemtlerstrasse 23, Zürich
KOMPOSITIONSDIPLOM SASKIA BLADT
- 30.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM



AGENDA 09 OKTOBER

- 07.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 09.** Freitag — 18.00 Uhr — Tonhalle, Kleiner Saal, Claridenstrasse 7, Zürich
PRÉLUDE HANS ZENDER
Mondschrift (Loshu II) für Flöte solo und aus: Tres canciones für Singstimme und Klavier
Aniela Stoffels, Flöte; Franziska Heinzen, Sopran; Ana-Maria Camina Montero, Klavier
- 09.** Freitag — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
KANTATEN VON JOHANNES SEBASTIAN BACH
Barockensemble der ZHdK
Leitung Jill Feldman und Kees Boeke
- 09.** Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
GENERATOR#17
- 10.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT
- 11.** Sonntag — 17.00 Uhr — Ref. Kirche Veltheim, Winterthur
KANTATEN VON JOHANNES SEBASTIAN BACH
Barockensemble der ZHdK
Leitung Jill Feldman und Kees Boeke
- 12.** Montag — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
SPEKTRUMKONZERT – SPEKTRUM-ESSAIS
Performance-Projekte von Studierenden der ZHdK
- 14.** Mittwoch — 18.00 Uhr — Förlibuckstrasse 62, Zürich
2X2 INTERDISZIPLINÄRER WERKDISKURS
- 14.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 15. – 17.**
10.00–18.00 Uhr — Kuppelsaal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR ALTE MUSIK: WORKSHOP MIT CHARLES TOET
Ensemblemusik des 17. Jh. — Musik aus Norditalien
- 16.** Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
FRIDAY JAZZ NIGHT
Duonight mit Zweizeit / Trybala-Stoermer Duo
- 17.** Samstag — 18.30 Uhr — Tonhalle, Kleiner Saal, Claridenstrasse 7, Zürich
SURPRISE
Werke von Takemitsu
Studierende der ZHdK
- 17.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT UND STUDENTS ALLSTAR PROJEKT DKSJ
- 19.** Montag — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
SPEKTRUMKONZERT – SPEKTRUM-ESSAIS
Performance-Projekte von Studierenden der ZHdK

AGENDA 09 OKTOBER

- 21.** Dienstag — 19.30 Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
PODIUM STUDIO ALTE MUSIK
- 21.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 23.** Freitag — 18.30 Uhr — Kirche zu Predigern, Zähringer-/Predigerplatz, Zürich
VESPER «SEI MIR EIN STARKER HORT»
Werke von Schütz
Kantorei der ZHdK; Marco Amherd, Orgel
Leitung Beat Schäfer; Liturg Henry Sturcke
- 23.** Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
FRIDAY JAZZ NIGHT
KOJ & Ernst Lubitsch's Bergkatze
- 24.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT
- 27.** Dienstag — 14.30 Uhr — Blauer Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: KAMMERMUSIKWORKSHOP
Mit Werken von Martin Smolka; Leitung Matthias Ziegler
- 28.** Mittwoch — 09.30 Uhr — Gelber Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: KAMMERMUSIKWORKSHOP
Mit Werken von Martin Smolka; Leitung Matthias Ziegler
- 28.** Mittwoch — 14.00 Uhr — Gelber Saal, Florhofgasse 6, Zürich
**STUDIO FÜR NEUE MUSIK:
MITMACHKABINETT ZU MARTIN SMOLKA**
Neue Töne für Kinder ab 7 Jahren; Leitung Regula Stibi
- 28.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 29.** Donnerstag — 14.30 Uhr — Blauer Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: KOMPOSITIONSKOLLOQUIUM
Mit Martin Smolka
- 29.** Donnerstag — 19.30 Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: KAMMERMUSIKKONZERT
Werke von Martin Smolka; Leitung Matthias Ziegler
- 30.** Freitag — 10.00 Uhr — Förlibuckstrasse 62, Zürich
FILMVISIONIERUNGEN MIT CORNELIUS SCHWEHR
- 30.** Freitag — 14.00–18.00 Uhr — Förlibuckstrasse 62, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: SYMPOSIUM ZU FILMMUSIK
«Musik und Bild» mit Cornelius Schwehr, Martin Smolka, Jörn Peter Hiekel,
Mathias Steinauer, Oliver Wiener
- 30.** Freitag — 19.30 Uhr — Vortragssaal, Ausstellungsstrasse 60, Zürich
KONZERT ARC-EN-CIEL
«Musik und Bild» – Werke von Smolka, Eisler, Matalon
Leitung Titus Engel

AGENDA 09 OKTOBER

- 30.** Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstr. 12, Zürich
LOKALBÜHNE
- 31.** Samstag — 20.00 Uhr — Theaterhaus Gessnerallee/ewz-Unterwerk Selnau, Zürich
JAZZ ZHdK @ JAZZ NO JAZZ FESTIVAL
- 31.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstr. 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT



AGENDA 09 NOVEMBER

- 03.** Dienstag — 19.00 Uhr — Zimmer A 401, Waldmannstrasse 12, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: KOMPONISTENPORTRAIT
mit Philip Henzi
- 03.** Dienstag — 20.00 Uhr — N.N.
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: KOMPONISTENFORUM
mit Curtis Roads
- 04.** Mittwoch — 14.00 Uhr — Gelber Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: MITMACHKABINETT
Neue Töne für Kinder ab 7 Jahren; Leitung Regula Stibi
- 04.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 04. – 08.**
TAGE FÜR NEUE MUSIK
- 05.** Donnerstag — 18.00–19.15 Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR ALTE MUSIK: DICTIONNAIRE D'INTERPRÉTATION
Hans-Georg Hofmann: «Mars und Jägermeister auf der Bühne» — Repräsentatives Musiktheater am Dresdner Hof (1650–1680)
- 05.** Donnerstag — 18.30 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: KOMPONISTENPORTRAIT
mit Andreas Vollenweider
- 05.** Donnerstag — 19.00 Uhr — Tonhalle, Kleiner Saal, Claridenstrasse 7, Zürich
KONZERT TAGE FÜR NEUE MUSIK ZÜRICH
Werke von Curtis Roads u.a.
- 06.** Freitag — 20.00 Uhr — Tonhalle, Kleiner Saal, Claridenstrasse 7, Zürich
KONZERT TAGE FÜR NEUE MUSIK ZÜRICH
Werke von Curtis Roads u.a.
- 07.** Samstag — 17.00 Uhr — Tonhalle, Kleiner Saal, Claridenstrasse 7, Zürich
KONZERT TAGE FÜR NEUE MUSIK ZÜRICH
Werke von Curtis Roads u.a.
- 09.** Montag — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
SPEKTRUMKONZERT – AUS DER SCHWEIZ
Werke von Martin Honegger, Wettstein, Bloch
Robert Zimansky, Violine; Nina Eleta, Violine; Alin Velian, Viola; Cobus Swanepoel, Violoncello, Jean-Jacques Balet, Klavier
- 11.** Mittwoch — 19.30 Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
PODIUM STUDIO ALTE MUSIK
- 11.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 12.** Donnerstag — 18.00–19.15 Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR ALTE MUSIK: DICTIONNAIRE D'INTERPRÉTATION
PD Dr. Melanie Wald: «Feierlicher Lärm» – Die repräsentativen und symbolischen Funktionen der Musik an den Adelshöfen

AGENDA 09 NOVEMBER

- 13.** Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
FRIDAY JAZZ NIGHT
Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett
- 14.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT
- 17.** Dienstag — 19.30 Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
KOMPOSITIONSDIPLOM RENA GELY
- 18.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 19.** Donnerstag — 18.00–19.15 Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR ALTE MUSIK: DICTIONNAIRE D'INTERPRÉTATION
Prof. Dr. Werner Breig: Heinrich Schütz und die Mehrchörigkeit um 1611–1671
- 19. – 21.**
10.00–18.00 Uhr — Kuppelsaal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR ALTE MUSIK: WORKSHOP MIT CHARLES TOET
Ensemblemusik des 17. Jh. – Musik aus Norditalien
- 19.** Donnerstag — 18.00 (Vorkonzert) und 19.30 Uhr
Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
ORCHESTERKONZERT
Werke von Brahms, Martinù
Orchester der ZHdK
Leitung Marc Kissóczy und Leo McFall (Vorkonzert)
- 20.** Freitag — 18.30 Uhr — Kirche zu Predigern, Zähringer-/Predigerplatz, Zürich
VESPER «SINGT, SINGT DEM HERREN NEUE LIEDER»
Genfer-Psalter – Improvisationen für Chor und Orgel
Kantorei der ZHdK; Benjamin Blatter, Orgel
Leitung Beat Schäfer; Liturgin Sabine Stückelberger
- 20.** Freitag — 19.30 Uhr — Stadtsaal Zofingen
ORCHESTERKONZERT
Brahms: Tragische Ouvertüre d-Moll op. 81
Orchester der ZHdK
Leitung Marc Kissóczy
- 20.** Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
FRIDAY JAZZ NIGHT
Zurich Jazz Orchestra Volontaire
- 21.** Samstag — 17.00 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
ENSEMBLEMUSIK DES 17. JH. – MUSIK AUS NORDITALIEN
Werke von Gabrieli, Priuli, Trombetti u.a.
Barockensemble der ZHdK
Leitung Charles Toet



AGENDA 09 NOVEMBER

- 21.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT
- 23.** Montag — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
SPEKTRUMKONZERT – À VENT
Werke von Beethoven, Jolivet, Thuille
Sabine Morel, Flöte; Simon Fuchs, Oboe; Felix-Andreas Genner, Klarinette;
Matthias Racz, Fagott; Ivo Gass, Horn; Ulrich Koella, Klavier
- 25.** Mittwoch — 18.00 Uhr — Gelber Saal, Florhofgasse 6, Zürich
2X2 INTERDISZIPLINÄRER WERKDISKURS
- 25.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 26.** Donnerstag — 18.30 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: KOMPONISTENPORTRAIT
mit Nik Bärtsch
- 27.** Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
LOKALBÜHNE
- 28.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT



AGENDA 09 DEZEMBER

- 02.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 03.** Donnerstag — 18.00–19.15 Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR ALTE MUSIK: DICTIONNAIRE D'INTERPRÉTATION
Prof. Dr. Walter Werbeck: Heinrich Schütz und das Geistliche Konzert
- 04.** Freitag — 18.00 Uhr — Tonhalle, Kleiner Saal, Claridenstrasse 7, Zürich
PRÉLUDE WOLFGANG RIHM
Am Horizont, Stille Szene für Violine, Violoncello und Akkordeon;
Verzeichnung — Studie für Viola, Violoncello und Kontrabass
Studierende der ZHdK
- 04.** Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
ZHdK RECORDS FESTIVAL
- 05.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT
- 07.** Montag — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
SPEKTRUMKONZERT - DAS MEER
Anders Miolin, Gitarre; Robert Hunger-Bühler, Sprecher
- 09.** Mittwoch — 14.00 Uhr — Gelber Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: MITMACHKABINETT ZU KLAUS OSPALD
Neue Töne für Kinder ab 7 Jahren; Leitung Regula Stibi
- 09.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 10.** Donnerstag — 14.30 Uhr — Blauer Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: KOMPONISTENKOLLOQUIUM
mit Klaus Ospald
- 10.** Donnerstag — 19.30 Uhr — Gelber Saal, Florhofgasse 6, Zürich
PODIUM STUDIO ALTE MUSIK
- 11.** Freitag — 19.00 Uhr — Schiffbau Zürich, Box
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: KONZERTEINFÜHRUNG
mit Klaus Ospald, Peter Hirsch, Isabel Mundry und Studierenden der Kompositionsklasse
der ZHdK (Moderation)
- 11.** Freitag — 20.00 Uhr — Schiffbau Zürich, Box
KONZERT COLLEGIUM NOVUM ZÜRICH
Werke von Klaus Ospald (Uraufführung) u.a.
- 11.** Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
GENERATOR#18
- 12.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT
- 14. – 18.**
14.00–17.00 Uhr — Florhofgasse 6, Zürich
EUROPEAN CHAMBER MUSIC ACADEMY (ECMA) SESSION ZÜRICH
Öffentlicher Unterricht

AGENDA 09 DEZEMBER

- 14.** Montag — 19.00 Uhr — Grossmünster, Zürich
WEIHNACHTSKONZERT
Werke von Respighi, Gabrieli, Schütz, Edlund
VocalEnsemble ZHdK
Leitung Markus Utz
- 16.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 17. / 18.**
Donnerstag / Freitag — jeweils 17.00 und 19.30 Uhr
Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
KONZERTE DER ECMA-ENSEMBLES
- 18.** Freitag — 18.30 Uhr — Kirche zu Predigern, Zähringer-/Predigerplatz, Zürich
VESPER «O MAGNUM MYSTERIUM»
Werke von Poulenc
Kantorei der ZHdK; Kantor Tobias Willi, Orgel
Leitung Beat Schäfer; Liturg Benjamin Stückelberger
- 18.** Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
FRIDAY JAZZ NIGHT
Fearless Five
- 19.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT



06. Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM

07. — 09.
21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZ- & POP OUTPUT FESTIVAL ZHdK

08. Freitag — 18.30 Uhr — Kirche zu Predigern, Zähringer-/Predigerplatz, Zürich
VESPER «IN UNS KREIST DAS LEBEN»
Kanonvesper mit den Kirchenmusik-Studierenden der Kantorei ZHdK
Leitung Beat Schäfer

13. Mittwoch — 09.30 Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: WORKSHOP
mit Sylvie Courvoisier

13. Mittwoch — 14.00 Uhr — Gelber Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: MITMACHKABINETT ZU SYLVIE COURVOISIER
Neue Töne für Kinder ab 7 Jahren; Leitung Regula Stibi

13. Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM

13. Mittwoch — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: KONZERT
mit Sylvie Courvoisier und Dozierenden der ZHdK

14. Donnerstag — 20.00 Uhr — Theater der Künste, Zeughaus 3 (Kanonengasse), Zürich
SPRECHPERFORMANCE
Master of Arts in Musikpädagogik, Schwerpunkt Schulmusik II
Leitung Petra Radulescu

14. Donnerstag — 19.30 Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: KONZERT
mit Sylvie Courvoisier und Studierenden der ZHdK

14. / 15.
Donnerstag / Freitag — 20.00 Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
OPERA
«Un pour tous – Tous pour un»
Ensemble-Szenen mit den Teilnehmenden des Masters Schwerpunkt Oper

14. — 16.
21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZ- & POP OUTPUT FESTIVAL ZHdK

15. Freitag — 15.00 Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
OPERA
Ensemble-Szenen mit den Teilnehmenden des Oper-Wahlfachkurses

15. Freitag — 18.00 Uhr — Tonhalle, Kleiner Saal, Claridenstrasse 7, Zürich
PRÉLUDE INGVAR LIDHOLM
Amicizia für Soloklarinette, Arabesque für Sopransaxophon, Klavierstück
Studierende der ZHdK

15. Freitag — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
URAUFFÜHRUNGSABEND
der Kompositionsklassen

18. Montag — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
SPEKTRUMKONZERT – CON BRIO
ZHdK-Strings
Leitung Rudolf Koelman

20. Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM

21. Donnerstag — N.N. Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: KOMPONISTENFORUM
mit Manos Tsangaris und Harry Lehmann

21. — 23.
21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZ- & POP OUTPUT FESTIVAL ZHdK

22. / 23.
Florhofgasse 6, Zürich (verschiedene Räume/Zeiten)
STUDIO FÜR NEUE MUSIK
Manos Tsangaris: Diskrete Stücke. Hör szenen für einzelne Betrachter; Winzig.

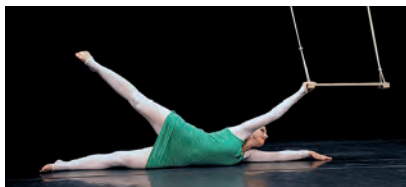
27. Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM

29. Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
FRIDAY JAZZ NIGHT
Wehinger Azcano Quartett



AGENDA 10 FEBRUAR

- 03.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 06.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT
- 10.** Mittwoch — 18.30 Uhr — Tonhalle, Kleiner Saal, Claridenstrasse 7, Zürich
SURPRISE
Werke von Elgar
Studierende der ZHdK
- 10.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 12.** Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
FRIDAY JAZZ NIGHT
Zurich Jazz Orchestra Volontaire
- 17.** Mittwoch — 14.00 Uhr — Gelber Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: MITMACHKABINETT ZU GILGAMESCH
Neue Töne für Kinder ab 7 Jahren; Leitung Regula Stibi
- 17.** Mittwoch — 20.00 Uhr — Theater der Künste, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: JOACHIM SCHLÖMER
Gilgamesch, mit Musik von Kompositionsstudierenden der ZHdK (Premiere)
- 17.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 19. — 21.**
N.N. Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
OPERA
«Opéras minutes» und Operausschnitte aus Werken des 20. Jh.
Leitung Olaf Storbeck, Christophe Balissat, N.N.
- 20.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT
- 21.** Sonntag — 10.30 Uhr — Naturmuseum, Winterthur
MUSEUMSKONZERT ZUR AUSSTELLUNG STADTFÜCHSE
«DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN»
Werke von Janacek; Alexa Vogel und Seraina Perrenoud, Sopran
- 24.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 26.** Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
LOKALBÜHNE



AGENDA 10 FEBRUAR

- 27.** Samstag — 20.00 Uhr — Pauluskirche Zürich
CHORKONZERT
Honegger: König David
Chöre der ZHdK und Ensemble Arc-en-Ciel; Solisten N.N.
Leitung Beat Schäfer
- 27.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT
- 28.** Sonntag — 17.00 Uhr — Stadtkirche Winterthur
CHORKONZERT
Honegger: König David
Chöre der ZHdK und Ensemble Arc-en-Ciel; Solisten N.N.
Leitung Beat Schäfer

03. *Mittwoch* — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM

04. *Donnerstag* — 18.00–19.15 Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR ALTE MUSIK: DICTIONNAIRE D'INTERPRÉTATION
Dominik Sackmann: Vom Virtuosen zum Interpreten, oder: vom Happening zum Werk – Über den Wandel des Interpretationsverständnisses zwischen 1777 und 1848

04. – 06.
10.00–18.00 Uhr — Kuppelsaal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR ALTE MUSIK: WORKSHOP

Kammermusik für Bläser um 1600 / Ensemblekonzepte in Neuer Musik
mit Dorothee Oberlinger, Gerd Lünenbürger, Matthias Weilenmann

05. *Freitag* — 18.00 Uhr — Tonhalle, Kleiner Saal, Claridenstrasse 7, Zürich
PRÉLUDE OLIVIER MESSIAEN
Trois Mélodies für Sopran und Klavier und Klaviermusik aus dem Catalogue d'oiseaux
Anna Pisarewa, Sopran; Viacheslau Spiridonov, Klavier; Maki Wiederkehr, Klavier

05. *Freitag* — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
FRIDAY JAZZ NIGHT
Die Vier Bassgeigen

06. *Samstag* — 19.30 Uhr — Tonhalle, Grosser Saal, Claridenstrasse 7, Zürich
ORCHESTERKONZERT
Bruckner: Sinfonie Nr. 8, c-Moll
Orchester der ZHdK und des Conservatoire de Musique de Genève
Leitung Jesus Lopez Cobos

06. *Samstag* — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT

07. *Sonntag* — 10.30 Uhr — Gewerbemuseum (Uhrensammlung), Winterthur
MUSEUMSKONZERT ZUR AUSSTELLUNG «CLOCKS AND CLOUDS»
Werke von Couperin, La Monte Young, Reich, Ligeti; Yvonne Ritter, Cembalo
und Christian Hieronymi, Violoncello

07. *Sonntag* — 11.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
...A TRE VOCI...
Musik für drei Blockflöten
Dorothee Oberlinger, Gerd Lünenbürger, Matthias Weilenmann

07. *Sonntag* — 17.00 Uhr — Victoria Hall, Genf
BRUCKNER: SINFONIE NR. 8, C-MOLL
Orchester der ZHdK und des Conservatoire de Musique de Genève
Leitung Jesus Lopez Cobos

08. *Montag* — 19.30 Uhr — Basel
ORCHESTERKONZERT

Werke von Chopin
Gemeinsames Projekt mit den Musikhochschulen Bern und Basel
Leitung Johannes Schläefli



09. *Dienstag* — 19.30 Uhr — Bern
ORCHESTERKONZERT
Werke von Chopin
Gemeinsames Projekt mit den Musikhochschulen Bern und Basel
Leitung Johannes Schläefli

09. *Dienstag* — 20.00 Uhr — Salle de Musique, La Chaux-de-Fonds
ORCHESTERKONZERT
Bruckner: Sinfonie Nr. 8, c-Moll
Orchester der ZHdK und des Conservatoire de Musique de Genève
Leitung Jesus Lopez Cobos

10. *Mittwoch* — 18.00 Uhr — Förlibuckstrasse 62, Zürich
2X2 INTERDISZIPLINÄRER WERKDISKURS

10. *Mittwoch* — 19.30 Uhr — Zürich
ORCHESTERKONZERT
Werke von Chopin
Gemeinsames Projekt mit den Musikhochschulen Bern und Basel
Leitung Johannes Schläefli

10. *Mittwoch* — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM

11. *Donnerstag* — 18.00–19.15 Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR ALTE MUSIK: DICTIONNAIRE D'INTERPRÉTATION
Martin Zeller: Bachs Cellosuiten und ihre Interpretation – Auf welchen
Instrumenten eigentlich?

12. *Freitag* — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
GENERATOR#19

12. – 14.
10.00–18.00 Uhr — Kuppelsaal, Florhofgasse 6, Zürich
WORKSHOP MIT MARIEKE SPAANS
Johannes Sebastian Bach: Werke für Clavier – Einführung ins Clavierspiel des 18. Jh.
Aufführungspraxis für Tastenspieler

13. *Samstag* — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT

14. *Sonntag* — 11.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
JOHANNES SEBASTIAN BACH: GOLDBERGARIATIONEN
Marieke Spaans, Cembalo

15. *Montag* — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
SPEKTRUMKONZERT – CHOPIN I
Werke von Chopin, Schumann
Karl-Andreas Kolly, Klavier

17. *Mittwoch* — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM

18. *Donnerstag* — 18.00–19.15 Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR ALTE MUSIK: DICTIONNAIRE D'INTERPRÉTATION
Matthias Weilenmann: Vom Interpreten zum Virtuosen und Affektierten – Zur Frage der
Interpretation in der Musik zwischen 1550 und 1670

AGENDA 10 MARZ

- 18.** Donnerstag — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
PODIUM STUDIO ALTE MUSIK
- 19.** Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
FRIDAY JAZZ NIGHT
Kapilidis-Kopf-Spörli Trio
- 20.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT
- 22.** Montag — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
SPEKTRUMKONZERT - AUS RUSSLAND
Werke von Tschaiikowsky, Schostakowitsch
Niziol Streichquartett: Bartlomijei Niziol, Violine; Christopher Whiting, Violine;
Michel Willi, Viola; Alexander Neustroev, Violoncello; Elaine Fukunaga, Klavier
- 24.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 25.** Donnerstag — 18.00–19.15 Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR ALTE MUSIK: DICTIONNAIRE D'INTERPRÉTATION
Laurenz Lütteken/Senfl-Symposium
- 26.** Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
LOKALBÜHNE
- 27.** Samstag — 18.30 Uhr — Tonhalle, Kleiner Saal, Claridenstrasse 7, Zürich
SURPRISE
Werke von Dvorak
Studierende der ZHdK
- 27.** Samstag — 17.00 Uhr — Archipel, Genf
KONZERT ARC-EN-CIEL
Hommage an Klaus Huber
Leitung William Blank
- 27.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT
- 30.** Dienstag — 18.00 Uhr — Pfingstweidstrasse 6, Zürich
2X2 INTERDISZIPLINÄRER WERKDISKURS
- 30. / 31.**
Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
**STUDIO FÜR NEUE MUSIK: INTERNATIONALES SYMPOSIUM ZU
KLAUS HUBER**
mit Thomas Gartmann, Jörn Peter Hiekel, Max Nyffeler, Christian Utz, Martin Zenck u.a.



AGENDA 10 MARZ

- 30.** Dienstag — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
KONZERT ARC-EN-CIEL
Hommage an Klaus Huber
Leitung William Blank
- 31.** Mittwoch — 14.00 Uhr — Blauer Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: MITMACHKABINETT ZU KLAUS HUBER
Neue Töne für Kinder ab 7 Jahren; Leitung Regula Stibi
- 31.** Mittwoch — 20.00 Uhr — Tonhalle, Grosser Saal, Claridenstr. 7, Zürich
KONZERT COLLEGIUM NOVUM ZÜRICH
Werke von Klaus Huber (Uraufführung) u.a.
- 31.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstr. 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM



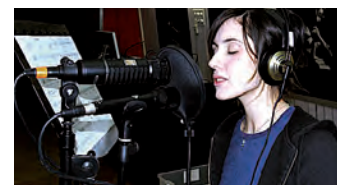
AGENDA 10 APRIL

- 03.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT
- 07.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 08.** Donnerstag — 19.30 Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
PODIUM STUDIO ALTE MUSIK
- 09.** Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
FRIDAY JAZZ NIGHT
Zürich Jazz Orchestra Volontaire
- 10.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT
- 11.** Sonntag — 10.30 Uhr — Museum Lindengut, Winterthur
**MUSEUMSKONZERT ZUR AUSSTELLUNG PHILATELISTEN/
KOMMUNIKATION «MESSAGE IN A BOTTLE»**
Parkkonzert mit Band: Coverversionen berühmter Songs
- 14.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 16. – 18.**
10.00–18.00 Uhr — Kuppelsaal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR ALTE MUSIK: WORKSHOP MIT MARIEKE SPAANS
Johannes Sebastian Bach – Werke für Clavier – Einführung ins Clavierspiel des 18. Jh.
Aufführungspraxis für Tastenspieler
- 16.** Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
FRIDAY JAZZ NIGHT
Andy Harder Trio
- 17.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT
- 21.** Mittwoch — 19.30 Uhr — Tonhalle, Grosser Saal, Claridenstrasse 7, Zürich
ORCHESTERKONZERT
Bruckner: Sinfonie Nr. 7, E-Dur
Orchester der ZHdK mit StimmführerInnen und Solobläser der Tonhalle
Leitung David Zinman
- 21.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 21. / 22.**
Mittwoch / Donnerstag — 19.00 Uhr — Theater am Gleis, Winterthur
BACHELORPROJEKTE MUSIK UND BEWEGUNG
- 23.** Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
GENERATOR#20
- 24.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich

AGENDA 10 APRIL

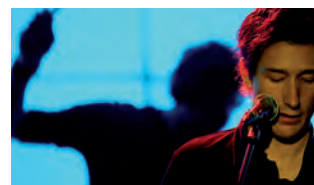
MEHRSPUR NACHT

- 26.** Montag — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
SPEKTRUMKONZERT – POÈMES
Werke von Grisey, Hefti, Schostakowitsch
Michel Rouilly, Viola; Bettina Sutter, Klavier
- 28.** Mittwoch — 19.30 Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
PODIUM STUDIO ALTE MUSIK
- 28. / 29.**
10.00–18.00 Uhr — Zimmer 303, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR ALTE MUSIK: WORKSHOP MIT RONALD BRAUTIGAM
Meisterkurs für Klaviermusik auf Hammerklavier und Konzertflügel mit Werken von
Beethoven, Schubert, Mendelssohn
- 28.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 30.** Freitag — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
RONALD BRAUTIGAM, HAMMERKLAVIER
Werke von Beethoven, Schubert, Mendelssohn
- 30.** Dienstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
LOKALBÜHNE



- 03.** Montag — 19.30 Uhr — Theater der Künste, Gessnerallee 11, Zürich
SPEKTRUMKONZERT - CHOPIN II
Zal — Hommage an Frédéric Chopin — Ein Tanzkonzert
Andrea Herdeg, Tanz; André Desponds, Klavier
- 05.** Mittwoch — 18.00 Uhr — Gelber Saal, Florhofgasse 6, Zürich
2X2 INTERDISZIPLINÄRER WERKDISKURS
- 05.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 06. – 08.**
21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
BACHELORPROJEKTE ZHdK POP
- 09.** Sonntag — 10.30 Uhr — Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten, Winterthur
MUSEUMSKONZERT ZUR AUSSTELLUNG «PANTHA RHEI»
Alte und neue Chormusik; Jugendorchester des Konservatoriums Winterthur
- 12.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 14. – 15.**
21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
BACHELORPROJEKTE ZHdK JAZZ
- 15.** Samstag — Vormittag — Sihlcity, Zürich
ROLLTREPPENKONZERT
Werke von Sköld, Mäntyjärvi, Sund, Piazzolla, Real-Group u.a.
Bachelorchor der ZHdK
Leitung Chorleitungsstudierende von Markus Utz und Beat Schäfer
- 19.** Mittwoch — 14.00 Uhr — Gelber Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: MITMACHKABINETT
Neue Töne für Kinder ab 7 Jahren; Leitung Regula Stibi
- 19.** Mittwoch — 18.00 Uhr — Stadthaus Winterthur
SOLISTENDIPLOMKONZERTE
Werke von Mozart, Wagner
Orchester Musikkollegium Winterthur, Solisten N.N.
Leitung Johannes Schläefli
- 19.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 20. – 22.**
21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
BACHELORPROJEKTE ZHdK JAZZ
- 25.** Dienstag — 19.30 Uhr — Blauer Saal, Florhofgasse 6, Zürich
PODIUM STUDIO ALTE MUSIK
- 25. – 29.**
20.30 Uhr — Jazzclub Moods, Zürich
MASTERPROJEKTE ZHdK JAZZ

- 26.** Mittwoch — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 28.** Freitag — 18.00 Uhr — Tonhalle, Kleiner Saal, Claridenstrasse 7, Zürich
PRÉLUDE HANS WERNER HENZE
Serenade für Violoncello; Flurin Cuonz, Violoncello
Cherubino: 3 Miniaturen für Klavier; Oljesja Urusova, Klavier
- 28.** Freitag — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
SOLISTENDIPLOMKONZERT
Werke von Schumann, Brahms
Orchester der ZHdK; Ryu Saito, Klavier
Leitung Studierende Dirigierklasse Johannes Schläefli
- 28.** Freitag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
LOKALBÜHNE
- 29.** Samstag — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT
- 30.** Sonntag — 10.30 Uhr — Münzkabinett, Winterthur
**MUSEUMSKONZERT ZUR AUSSTELLUNG
«GLARNER HUMANISTEN»**
Vokale Renaissancemusik aus dem Umkreis von Aegidius Tschudin;
Benjamin Berweger, Tenor
- 30.** Sonntag — 16.00 Uhr — Tonhalle, Kleiner Saal, Claridenstrasse 7, Zürich
SURPRISE
Werke von Beethoven und Ries
Studierende der ZHdK
- 31.** Montag — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
SPEKTRUMKONZERT - IBERIA
Werke von Albéniz, de Falla, Torroba, Ponce
Anders Miolin, Gitarre; Homero Francesch, Klavier
- 31.** Montag — 19.30 Uhr — Kleiner Saal, Florhofgasse 6, Zürich
URAUFFÜHRUNGSABEND
mit den Komponistenklassen



AGENDA 10 JUNI

- 02.** *Mittwoch* — 18.30 Uhr — Tonhalle, Kleiner Saal, Claridenstrasse 7, Zürich
SURPRISE
Werke von Schostakowitsch und Tschairowsky
Studierende der ZHdK
- 02.** *Mittwoch* — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 03. – 05.**
21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZ- & POP OUTPUT FESTIVAL ZHdK
- 05.** *Samstag* — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
CONCERTI GROSSI VON ARCANGELO CORELLI UND GEORG MUFFAT
Barockorchester der ZHdK
Leitung Matthias Weilenmann; Konzertmeister Monika Baer und Brian Dean
- 06.** *Sonntag* — 17.00 Uhr — Luzern
CONCERTI GROSSI VON ARCANGELO CORELLI UND GEORG MUFFAT
Barockorchester der ZHdK
Leitung Matthias Weilenmann; Konzertmeister Monika Baer und Brian Dean
- 07.** *Montag* — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
SPEKTRUMKONZERT - LIEDERABEND
Werke von Diepenbrock, Wolf, Strauss, Mahler
Hanneke de Witt, Sopran; Hans Adolfsen, Klavier
- 09.** *Mittwoch* — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 10. – 12.**
21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZ- & POP OUTPUT FESTIVAL ZHdK
- 11.** *Freitag* — 18.00 Uhr — Florhofgasse 6, Zürich
IMPROVISATIONS- UND KOMPOSITIONSKONZEPTE
Master of Arts in Musikpädagogik, Schwerpunkt Schulmusik II
Leitung Natalia Ursina Sidler
- 12.** *Samstag* — 17.00 Uhr — Stadthaus Winterthur
SOLISTENDIPLOMKONZERTE
Werke von Mozart
Orchester Musikkollegium Winterthur, Solisten N.N.
Leitung Michael Sanderling

AGENDA 10 JUNI

- 14.** *Montag* — 19.30 Uhr — Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich
SPEKTRUMKONZERT - KONZERTANTE OPER
Purcell: Dido and Aeneas
VocalEnsemble ZHdK, Solisten und Barock-Instrumentalensemble der ZHdK
Leitung Markus Utz
- 16.** *Mittwoch* — 14.00 Uhr — Gelber Saal, Florhofgasse 6, Zürich
STUDIO FÜR NEUE MUSIK: MITMACHKABINETT
Neue Töne für Kinder ab 7 Jahren; Leitung Regula Stibi
- 16.** *Mittwoch* — 20.30–02.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
- 17. – 18.**
21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
JAZZ- & POP OUTPUT FESTIVAL ZHdK
- 19.** *Samstag* — 21.00 Uhr — Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich
MEHRSPUR NACHT



ARC-EN-CIEL

Arc-en-Ciel ist das Ensemble für zeitgenössische Musik der ZHdK. Drei- bis viermal jährlich machen erfahrene DirigentInnen Studierende mit der Interpretation neuer Musik vertraut. Die Programme kreisen um ein spezifisches Thema oder stellen eine Komponistenpersönlichkeit ins Zentrum. Das Ensemble Arc-en-Ciel konzertiert oft in Zusammenarbeit mit externen Veranstaltern. Die Programme werden vorgängig im Studio für Neue Musik inhaltlich aufgearbeitet, sodass die Konzerte Höhepunkt einer Projektwoche zum Thema darstellen.

BACHELOR-CHOR, BACHELOR-PROJEKTCHOR

Der Bachelor-Chor setzt sich aus Studierenden mit instrumentalem Hauptfach im ersten, der Bachelor-Projektchor mit ebensolchen im zweiten Studienjahr zusammen.

BAROCKORCHESTER / BAROCKENSEMBLE

Das Barockorchester der ZHdK führt jährlich mit namhaften Dirigenten oder Solistinnen zwei Projekte im Geist der historischen Aufführungspraxis auf. Es ermöglicht damit Studierenden die Kompetenzerweiterung auf dem Feld der Alten Musik und im Umgang mit dem historischen Instrumentarium.

DICTIONNAIRE D'INTERPRÉTATION

In dieser Vorlesungsreihe des Studios für Alte Musik referieren namhafte MusikerInnen und Musikforschende in praxisbezogener Weise zu einem Semesterthema.

ECMA

Die European Chamber Music Academy (ECMA) bietet qualifiziertem Kammermusik-Nachwuchs die Möglichkeit, in einem zweijährigen Meisterkurs an fünf europäischen Hochschulen (Wien, Paris, Hannover, Fiesole, Zürich) und zwei internationalen Festivals (Prades, Kuhmo) zu einem professionellen Klangkörper heranzureifen. Die Zürcher Session findet zumeist jährlich an der ZHdK statt.

ICST

siehe Fokus Seite 55

ICST MUSIKGESPRÄCHE

Im Computermusikstudio des ICST an der Florhofgasse 6 in Zürich finden an Diens- tagen in unregelmässigen Abständen von 19.00 bis 21.00 Uhr die ICST Musikge- spräche statt. Geladene ReferentInnen berichten über ihre Arbeit und stellen diese im Anschluss dem Publikum zur Diskussion.

KAMMERMUSIKAKADEMIE

In der jährlich im September stattfindenden Kammermusikakademie schlüpfen Studierende für einmal in die Rolle des gleichberechtigten Partners der Dozierenden. Gemeinsam werden Kammermusikprogramme erarbeitet und in anschliessenden Konzerten zur Aufführung gebracht. Veranstalter in der Schweiz und dem grenznahen Ausland haben diese Idee begeistert aufgenommen und bauen die Programme der Kammermusikakademie gerne in bestehende Konzertzzyklen ein.

KANTOREI ZHdK

In der Kantorei ZHdK singen angehende Schulmusiker und Kirchenmusikerinnen auf anspruchsvollem Niveau. Die Kantorei ZHdK tritt regelmässig in der Reihe «freitagsvespern» in der Zürcher Predigerkirche auf.

KOMPONISTENFORUM

Das Komponistenforum ermöglicht Studierenden und Interessierten die persönliche Begegnung mit KomponistInnen der Gegenwart, welche anhand von Musikbeispielen in ihr musikalisches Denken einführen und aus ihrem Arbeitsalltag erzählen. Das Komponistenforum wird oft durch andere Veranstaltungen ergänzt, in denen das Schaffen der eingeladenen Gäste aus anderen Perspektiven zu erleben ist.

KONZERTCHOR ZHdK

Die verschiedenen Gesangsensembles der ZHdK vereinigen sich alle zwei Jahre im Konzertchor ZHdK, der zusammen mit dem Orchester der ZHdK oder Instrumentalensembles der Hochschule grössere Werke aufführt.

MEHRSPUR MUSIC CLUB:

siehe Fokus Seite 77

MOTETTENCHOR ZHdK

Der Motettenchor ZHdK vereinigt Studierende der Kirchenmusik.

OPER

Im zweisemestrigen Operngrundkurs werden Sologesangs-Studierende in das Instrumentarium opernspezifischer Interpretation eingeführt. Sie beschäftigen sich mit Rhythmus, Tanz, Schauspiel, szenischer und Vokalimprovisation. Im Opernhauptkurs wird diese Arbeit fortgesetzt; zugleich werden musikalische und szenische Aspekte der Oper erarbeitet, im Wintersemester jeweils anhand eines frei gewählten Repertoires, im Sommersemester im Rahmen einer Opernproduktion mit kleiner Besetzung und schlichter Ausstattung.

ORCHESTERAKADEMIE

Die Orchesterakademie wird einmal jährlich in Zusammenarbeit mit der Tonhalle-Gesellschaft durchgeführt. Darin erarbeiten die Studierenden unter der Leitung einer renommierten Dirigentenpersönlichkeit anspruchsvolle Orchesterwerke des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Registerproben werden von Tonhalle-MusikerInnen geleitet, die alle zwei Jahre auch in der Orchesterakademie mitspielen.



PRÉLUDES

Préludes sind Gesprächs-Vorkonzerte in Zusammenarbeit mit der Tonhalle-Gesellschaft Zürich zu einem nachfolgenden Orchesterkonzert. Die meist anwesenden KomponistInnen äussern sich zu ihrem am Abend aufgeführten Werk und berichten aus ihrem Schaffen. Die Wiedergabe von Kostproben durch Musik-Studierende wirft ein Licht auf Werk und Arbeitsweise der Komponistenpersönlichkeit.

PROJEKTWOCHE

Projektwochen sind Wochen zu spezifischen Themenstellungen, an denen Studierende und Dozierende arbeiten und die sie einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren.

SPEKTRUM

In der Reihe Spektrum treten Musikkozierende und Studierende ohne Honorar auf. Die Kollekte kommt dem Stipendienfonds für bedürftige Studierende zugute. Die Reihe wird vom Freundeskreis Musik der ZHdK unterstützt und spiegelt das breite Angebot und die Aktivitäten der Hochschule.

STUDIENWOCHE

In den jährlichen Studienwochen des Departements Musik wird mit Referaten, Konzerten und Workshops ein Thema ausgeleuchtet. Es werden Dozierende der ZHdK und Gäste verpflichtet, die sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt haben und so den Studierenden einen nachhaltigen Einblick gewähren können.

SURPRISE

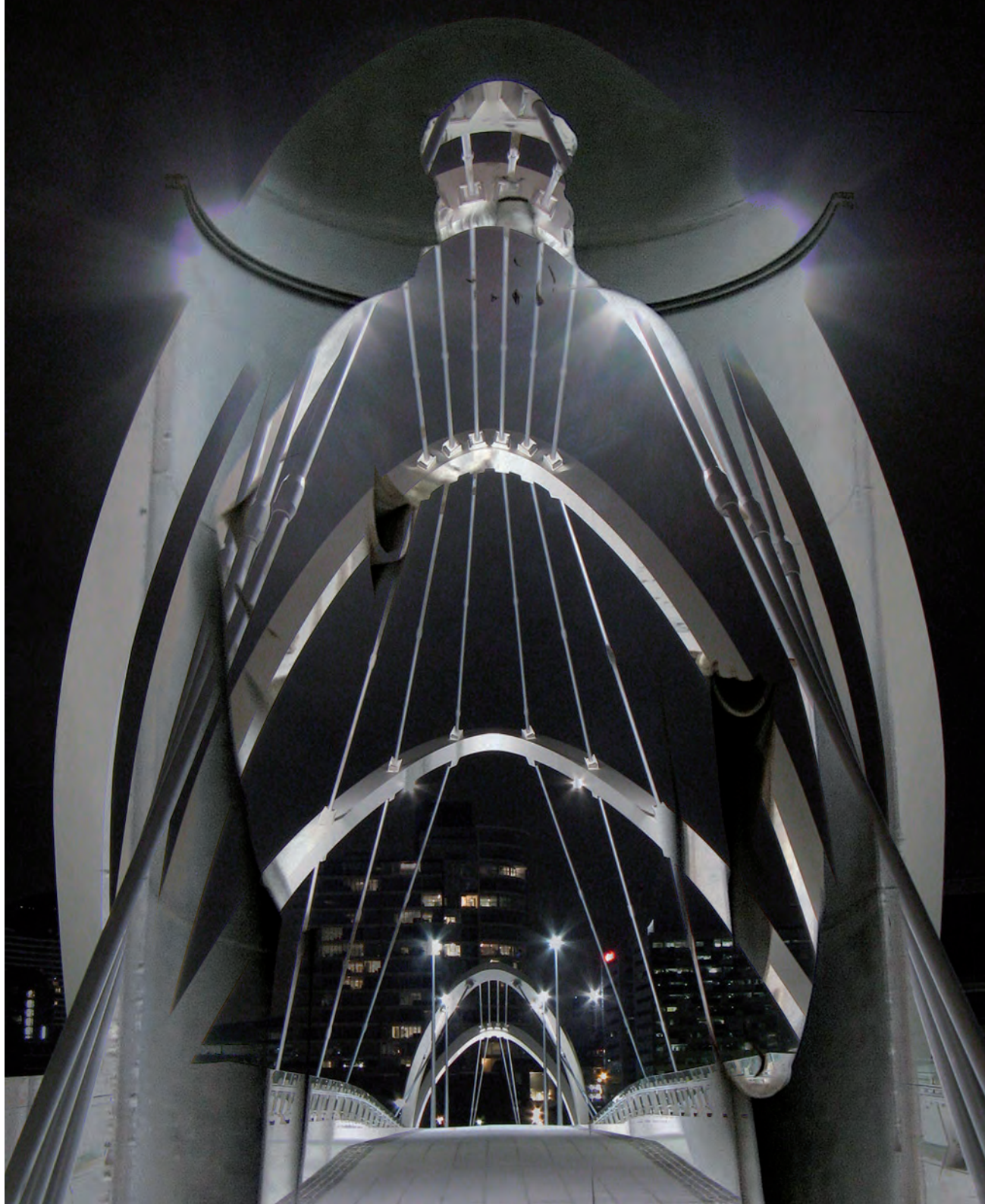
In Zusammenarbeit mit der Tonhalle-Gesellschaft Zürich werden jährlich fünf Vorkonzerte mit Studierenden im Kleinen Tonhallsaal veranstaltet. Die halbstündigen Programme nehmen inhaltlich Bezug auf das nachfolgende Konzert des Tonhalle-Orchesters.

VOKALENSEMBLE ZHdK

Das Vokalensemble ZHdK setzt sich aus Studierenden mit Hauptfach Gesang zusammen. Auftritte werden entweder ohne Begleitung mit dem ständigen Leiter oder in Zusammenarbeit mit anderen DirigentInnen oder Orchestern bestritten.

WINTERTHURER MUSEUMSKONZERTE

An diesen Konzerten in den zahlreichen Winterthurer Museen begegnen sich Musik und Bildende Kunst in befruchtender Weise: In einem auf die jeweilige Ausstellung zugeschnittenen Programm stimmen Musikstudierende der ZHdK das Publikum auf den Museumsbesuch ein.



ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE

- 1** Ausstellungsstrasse 60, CH-8005 Zürich
Telefon +41 43 446 46 46
Tram 4, 13: Museum für Gestaltung

DEPARTEMENT MUSIK (ZÜRICH)

- 2** Florhofgasse 6, CH-8001 Zürich
Telefon +41 43 446 51 40
Tram 3, Bus 31: Neumarkt

DEPARTEMENT MUSIK (WINTERTHUR)

- 3** Tössertobelstrasse 1, CH-8400 Winterthur
Telefon +41 43 446 52 40
Bus 10: Musikschule, Bus 3: Spital

JAZZ & POP, MEHRSPUR MUSIC CLUB

- 4** Waldmannstrasse 12, CH-8001 Zürich
Telefon +41 43 446 50 70
Tram 2, 4, 5, 8, 9, 11, 15: Bellevue
www.mehrspur.ch

MEDIACAMPUS, ICST

- 5** Baslerstrasse 30, CH-8048 Zürich
Telefon +41 43 446 55 00
Bus 31: SBB-Werkstätte
www.icst.net

MUSIK & BEWEGUNGSPÄDAGOGIK

- 6** Freiestrasse 56, CH-8032 Zürich
Telefon +41 43 446 51 62
Tram 3, 8: Hottingerplatz

KOMPOSITION FÜR FILM, THEATER UND MEDIEN

- 7** Förrlibuckstrasse 62, CH-8005 Zürich
Telefon +41 43 446 51 82
Tram 4: Förrlibuckstrasse





IMPRESSUM

Das Musikprogramm der ZHdK erscheint jeweils zum Studienjahresbeginn im September.

Programmänderungen vorbehalten.

AUSGABE

4, Saison 09/10

HERAUSGEBERIN

Zürcher Hochschule der Künste, Departement Musik
Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon +41 43 466 51 40, ariane.kubli@zhdk.ch

REDAKTION UND LEKTORAT

Felix Baumann, felix.baumann@zhdk.ch
Daniela Huser, daniela.huser@zhdk.ch
Anja Wolfer, anja.wolfer@zhdk.ch
Nicole Burchard, nicole.burchard@zhdk.ch

INSERATE

Externe: Anja Wolfer, Telefon +41 43 466 51 82

Interne: Daniela Huser

GESTALTUNG

feurer network ag, www.feurer-network.ch

DRUCK

Druckerei Feldegg AG, Zollikerberg
Klimaneutral gedruckt

PAPIER

Plano Premium, holzfrei, matt, FSC-zertifiziert, hochweiss, 300 g und 120 g

AUFLAGE

4'000

PORTRAITS

Modest Petrowitsch Mussorgski (1839–1881)

La Monte Young (*1935)

Jamesetta Hawkins (*1938)

Claudio Zuan Antonio Monteverdi (1567–1643)

Maria Anna Sofia Cecilia Kalogeropoulou (1923–1977)

Catharina Hagen (*1955)

John Zorn (*1953)

Chesney Henry Baker Jr. (1929–1988)

Pythagoras von Samos (570–510 v. Chr.)

Dame Janet Baker (*1933)

Malcolm Edwards (*1946)

Yousou N'Dour (*1959)

Sylvie Courvoisier (*1968)

Georg Friederich Händel (1685–1759)

Heinz Holliger (*1939)

Guido d'Arezzo (992–1050)

Mahalia Jackson (1911–1972)

John Winston Lennon (1940–1980) & Sir James Paul McCartney, MBE (*1942)